

Modulhandbuch

für den

Bachelorstudiengang

Neue Medien und Interkulturelle Kommunikation

im Vollzeitstudium

Abschlussgrad: Bachelor of Arts (B.A.)

an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Landshut

Inhaltsverzeichnis

۷	orbemerkung	4
V	Nodulübersicht	5
V	Nodulbeschreibungen 1. Semester	7
	Modul MUK110 Medienanthropologie	7
	Modul MUK120 Grundlagen Design & Gestaltung	9
	Modul MUK130 Einführung interkulturelle Kommunikation	. 11
	Modul MUK140 Interdisziplinäre Kommunikation: Wissenschaft	. 12
	Modul MUK150 Ethik & wissenschaftliches Arbeiten	. 14
	Modul MUK160 Englisch UNIcert II	. 16
	Modul MUK170 2. Fremdsprache	. 17
V	Modulbeschreibungen 2. Semester	18
	Modul MUK210 Medienkonzeption: Bild	. 18
	Modul MUK220 Internettechnologien & Medieninformatik	. 20
	Modul MUK230 Kulturwissenschaften & Sozialpsychologie	. 22
	Modul MUK240 Interkulturelle Kommunikation: Wirtschaft & Politik	. 24
	Modul MUK250 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	. 26
	Modul MUK260 Englisch UNIcert II	. 27
	Modul MUK270 2. Fremdsprache	. 28
	Modul MUK280 Studium Generale I	. 29
V	Modulbeschreibungen 3. Semester	31
	Modul MUK310 Medienpädagogik	. 31
	Modul MUK320 Medienkonzeption: audiovisuell	. 32
	Modul MUK330 Medienphilosophie & Soziologie	. 34
	Modul MUK340 Interkulturelle Kommunikation: Soziales	. 35
	Modul MUK350 Entrepreneurship	. 38
	Modul MUK360 Englisch UNIcert III	. 39
	Modul MUK370 2./3. Fremdsprache	. 40
V	Modulbeschreibungen 4. Semester	41
	Modul MUK410 Medien & Landeskunde	. 41
	Modul MUK420 Medienkonzeption: Vertiefung	. 43
	Modul MUK430 Medienpsychologie & ABO	. 45
	Modul MUK440 Interkulturelle Kommunikation: Kunst	. 46
	Modul MUK450 Empirische Forschungsmethoden	. 47

Modul MUK460 Englisch UNIcert III	49
Modul MUK470 2./3. Fremdsprache	50
Modul MUK480 Studium Generale II	51
Modulbeschreibungen 5. Semester	53
Modul MUK500 Praktisches Studiensemester	53
Modulbeschreibungen 6. Semester	55
Modul MUK610 Projektarbeit in Teams: soziale Medien & generative KI	55
Modul MUK620 Intercultural Project Management (engl.)	56
Modul MUK630 Medienrecht	57
Modul MUK640 Interkulturelle Kommunikation: Vertiefung	58
Modul MUK650 Journalismus	59
Modul MUK660 Aktuelle Themen & Trends	60
Modulbeschreibungen 7. Semester	61
Modul MUK700 Bachelorarbeit	61
Modul MUK710 Projektarbeit: Selbstständigkeit	62
Modul MUK720 Inszenierung & Dokumentation	63
Modul MUK730 Exkursion & Medienproduktion	64
Modul MUK740 Studium Generale III	65

Vorbemerkung

Die drei wichtigsten relevanten Dokumente für das Studium sind:

1) Studien- und Prüfungsordnung (SPO):

Hier wird verbindlich festgelegt, welche Pflicht- und Wahlpflichtmodule im Rahmen des Studiums absolviert werden müssen sowie deren Semesterwochenstunden und ECTS-Punkte. Es ist zu beachten, dass unter Umständen für unterschiedliche Studienjahrgänge eines Studienganges unterschiedliche SPO-Versionen Gültigkeit haben können.

2) Semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan (SPP):

Hier wird festgelegt, welche Veranstaltungen im aktuellen Semester angeboten werden. Außerdem können die Art der Leistungsnachweise bzw. der Prüfungen für das jeweilige Modul entnommen werden.

3) Modulhandbuch:

Es ergänzt die Studien- und Prüfungsordnung und den Studien- und Prüfungsplan.

Das vorliegende Modulhandbuch zum Studiengang "Neue Medien und Interkulturelle Kommunikation" stellt eine ergänzende Rechtsgrundlage zur maßgeblichen Studien- und Prüfungsordnung sowie zum Studien- und Prüfungsplan des Bachelorstudiengangs dar.

Das Modulhandbuch gibt einen expliziten Überblick über die im Bachelorstudium zu absolvierenden Module und beschreibt die einzelnen Module hinsichtlich:

- Festlegung der Modulbezeichnung und der modulverantwortlichen Person
- Platzierung des Moduls im idealtypischen Studienverlauf
- Leistungspunkte (Credit Points) nach ECTS
- Arbeitsaufwand (Workload) für das Modul in Form von Präsenzzeit und Eigenleistung bzw. Selbstlernzeit
- Qualifikationsziele, Lehrinhalte und Verwendbarkeit des Moduls
- Lehrformen im Modul
- Teilnahmevoraussetzungen auf Grundlage der Studien- und Pr

 üfungsordnung

Das Studium umfasst sechs theoretische und ein praktisches Studiensemester, das als fünftes Studienplansemester geführt wird. Das Studium schließt mit einer Bachelorarbeit ab.

In das Studium integriert sind drei Studium Generale. Diese umfassen insgesamt jeweils 2 ECTS-Punkte und können in beliebigen Semestern belegt werden. In der Modulübersicht auf der folgenden Seite wird das Studium Generale beispielhaft dem 2., 4. und 7. Semester zugeordnet.

Alle Module sind Pflichtmodule. Bei den Modulen Studium Generale, Sprachen und den Vertiefungsmodulen aus der gewählten Vertiefungsrichtung sind Wahlpflichtmodule.

Im Zweifel gilt die jeweils gültige Studien- und Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs "Neue Medien und Interkulturelle Kommunikation". Bitte beachten Sie: Für Studierende, die das Studium zum Wintersemester 2022/2023 oder früher aufgenommen haben, gilt die bisherige Studien- und Prüfungsordnung in der Fassung der Ersten Änderungssatzung fort. Für den Belegungszeitpunkt des Moduls sowie die Prüfungsformen und -dauern in den noch abzulegenden Modulen gelten die Festlegungen zum Belegungszeitpunkt sowie den Prüfungsformen und -dauern in der Anlage der Zweiten Änderungssatzung.

Modulübersicht

1. Semester 29 ECTS	2. Semester 31 ECTS	3. Semester 29 ECTS	4. Semester 31 ECTS	5. Semester 31 ECTS	6. Semester 30 ECTS	7. Semester 29 ECTS
Modul 110 Medien- anthropologie	Modul 210 Medien- konzeption: Bild	Modul 310 Medien- pädagogik	Modul 410 Medien & Landeskunde	Modul 500 Praktisches Studien- semester	Modul 610 Projektarbeit in Teams: soziale Medien & generative KI	Modul 700 Bachelor- arbeit
5 ECTS	5 ECTS	5 ECTS	5 ECTS	31 ECTS	5 ECTS	12 ECTS
Modul 120 Grundlagen Design & Gestaltung	Modul 220 Internet- technologien & Medieninformatik	Modul 320 Medien- konzeption: audiovisuell	Modul 420 Medien- konzeption: Vertiefung		Modul 620 Intercultural Project Management (engl.)	Modul 710 Projektarbeit: Selbstständig- keit
5 ECTS	5 ECTS	5 ECTS	5 ECTS		5 ECTS	5 ECTS
Modul 130 Einführung interkulturelle Kommunikation	Modul 230 Kulturwissen- schaften & Sozialpsychologie	Modul 330 Medien- philosophie & Soziologie	Modul 430 Medien- psychologie & ABO		Modul 630 Medienrecht	Modul 720 Inszenierung & Dokumentation
5 ECTS	5 ECTS	5 ECTS	5 ECTS		5 ECTS	5 ECTS
Modul 140 Interdisziplinäre Kommunikation: Wissenschaft	Modul 240 Interkulturelle Kommunikation: Wirtschaft & Politik	Modul 340 Interkulturelle Kommunikation: Soziales	Modul 440 Interkulturelle Kommunikation: Kunst		Modul 640 Interkulturelle Kommunikation: Vertiefung	Modul 730 Exkursion & Medien- produktion
5 ECTS	5 ECTS	5 ECTS	5 ECTS		5 ECTS	5 ECTS
Modul 150 Ethik & wissenschaft- liches Arbeiten 5 ECTS	Modul 250 Grundlagen der Betriebswirt- schaftslehre / 5 ECTS	Modul 350 Entrepreneurship 5 ECTS	Modul 450 Empirische Forschungs- methoden 5 ECTS		Modul 650 Journalismus 5 ECTS	Modul 740 Studium Generale III 2 ECTS
Modul 160 Englisch UNIcert II 2 ECTS	Modul 260 Englisch UNIcert II 2 ECTS	Modul 360 Englisch UNIcert III 2 ECTS	Modul 460 Englisch UNIcert III 2 ECTS		Modul 660 Aktuelle The- men & Trends 5 ECTS	
Modul 170 2. Fremdsprache 2 ECTS	Modul 270 2. Fremdsprache 2 ECTS	Modul 370 2./3. Fremdsprache 2 ECTS	Modul 470 2./3. Fremdsprache 2 ECTS			
	Modul 280 Studium Generale I 2 ECTS		Modul 480 Studium Generale II 2 ECTS			

Im idealtypischen Verlauf des Bachelorstudiums "Neue Medien und Interkulturelle Kommunikation" in Vollzeit werden im Zeitraum von sieben Semestern insgesamt 39 Module mit den entsprechenden Lehrveranstaltungen / Prüfungsleistungen (vgl. semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan) absolviert. Hierbei wird eine Gesamtleistungspunkteanzahl von 210 ECTS erreicht.

Modulbeschreibungen 1. Semester

Modul MUK110 Medienanthropologie

Modulnummer und	MUK110 Medienanthropologie			
-bezeichnung laut SPO				
Modulbezeichnung engl.	MUK110 Media anthropology			
Modulverantwortung	Maja Jerrentrup			
Dozenten/-innen	siehe seme	steraktuellen S	Studien- und Prüfungsplan	
Veranstaltungssprache	Deutsch / E	nglisch		
Platzierung / Häufigkeit /	1. Semeste	r / jedes Winte	rsemester / ein Semester	
Dauer des Moduls				
Modultyp	Pflichtmodu	ıl		
Credit Points nach ECTS	5			
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit	
	150	60	90	
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate		
	4	Vorlesung mit	t Übungen	
Qualifikationsziele	Orientierun	gswissen:		
	Mediens	anthropologie \	versteht sich als junges,	
	interdis	ziplinäres Fors	chungsgebiet, in dem eine	
	kulturar	nthropologische	e Perspektive auf Medien	
	eingend	mmen wird.		
	Die Stu	dierenden kenr	nen grundlegende Definitionen	
	zentrale	er Begriffe aus	dem Medien- und Kulturbereich und	
	deren kritische / interdisziplinäre Diskussion unter einer			
	kulturanthropologischen Perspektive.			
	Sie erlangen Einblicke in verschiedene Aspekte auf die			
	Mediengeschichte, beispielsweise Medien als zunehmende			
	Erweiterungen des Körpers, mit Blick auf das Phänomen			
	"Aufmerksamkeit" oder als Geschichte einzelner Medien.			
	Dabei e	rlernen sie auc	ch Spezifika einzelner Medien wie	
	Sprache	e oder Schrift u	ınd erhalten einen Überblick über die	
	Kunst-/	Stilgeschichte.		
	Sie erfa	hren, welche k	ulturellen, kognitiven und	
	psychol	ogischen Grun	dlagen eine Rolle bei der	
	Medien	wahrnehmung	und Kommunikation spielen.	
	Anwendungswissen:			
	Die Studierenden können die kulturanthropologische			
	Zugangsweise zu Medien erläutern und begründen.			
	Sie können Medienprodukte und deren Nutzungen			
	historisch verorten.			
	Sie kennen Ansatzpunkte zu kulturellen, ethischen,			
	politischen etc. Diskussionen über Medien.			
	Sie können möglichen Medienwirkungen einschätzen und			
	deren Ir	mplikationen di	skutieren.	

Lehrinhalte	Das Modul vermittelt grundlegende Wissensinhalte zu Medien			
Lemmate				
	unter kulturanthropologischer Perspektive.			
Literatur	 Engell, Lorenz und Bernhard Siegert (2013.): Schwerpunkt Medienanthropologie. In: Zeitschrift für Medien- und Kulturforschung. Meiner Verlag. Voss, Christiane und Lorenz Engell (2015): Mediale Anthropologie. Paderborn: Fink. Bonfadelli, Heinz und Thomas N. Friemel (2017, 6. Überarbeitete Auflage): Medienwirkungsforschung. 			
	 Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft. Grampp, Sven (2016): Medienwissenschaft. Konstanz: UTB. Jerrentrup, Maja (2020): Studienbuch Fotografie. Münster: UTB. 			
	McLuhan, Marshall (1964): Understanding Media: The Extensions of Man. New York: McGraw-Hill.			
Verwendbarkeit	Die Kenntnisse sollen die Grundlage für das Verstehen			
	medialer Zusammenhänge bieten, ebenso wie die Grundlage			
	zur Diskussion von Medienprodukten.			
Teilnahmevoraussetzungen	keine			

Modul MUK120 Grundlagen Design & Gestaltung

Modulnummer und	MUK120 Grundlagen Design & Gestaltung			
-bezeichnung laut SPO				
Modulbezeichnung engl.	MUK120 Basics of design			
Modulverantwortung	Maja Jerrentrup			
Dozenten/-innen	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan			
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch			
Platzierung / Häufigkeit /	1. Semeste	r / jedes Winte	rsemester / ein Semester	
Dauer des Moduls				
Modultyp	Pflichtmodu	ıl		
Credit Points nach ECTS	5			
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit	
	150	60	90	
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate		
	4	 Einfüh 	nrender Vorlesungsteil	
		 Grupp 	enarbeit mit Beispielen aus der	
		Praxis	3	
		• Eigen	e Präsentationen	
Qualifikationsziele	<u>Orientierun</u>	<u>gswissen:</u>		
			nen die grundlegenden	
			nst und Design und können diese	
	kritisch diskutieren.			
	Sie verfügen über Grundwissen zu Farbe, Font und Bild als			
	einzelne Gestaltungselemente.			
			agen der Gestalttheorie.	
			Bilder und Texte sowohl visuell, wie	
		-	em Inhalt sinnvoll zusammenstellen	
	können			
	Anwendung			
			in der Lage, das	
	Orientierungswissen auf eigene Präsentationen			
	umzuse			
			setzen sie sich vertiefter mit der	
		•	immten Mediums oder einer	
Labriahalt-			g auseinander.	
Lehrinhalte		pestent aus dr	ei, z.T. ineinander übergreifenden	
	Teilen:	/orlocupactoil :	vermittelt das Modul grundlegende	
		•		
			staltung von Medien mit einem	
	Schwerpunkt auf Basisthemen wie Farben, Formen, Fonts und Layout. Darüber hinaus geht es in diesem			
	Modul auch um Kreativitätstechniken.			
	Das Erlernte soll in Übungen umgesetzt werden.			
	Eigene Präsentationen vertiefen bestimmte Themen und trainieren die sinnvolle Strukturierung und			
			stellung der Themen.	
	4113	p. 331131140 VOI	Standing don Thomain.	

1.24 4	D : DIII IA I II (0005) T :			
Literatur	Baines, Phil und Andrew Haslam (2005) Type &			
	typography. London: Laurence King Publishing.			
	Böhringer, Joachim, Peter Bühler, Patrick Schlaich und			
	Dominik Sinner (2014): Kompendium der			
	Mediengestaltung. 1. Konzeption und Gestaltung. Berlin:			
	Springer Vieweg.			
	Hammer, Norbert (2008):Mediendesign für Studium und			
	Beruf: Grundlagenwissen und Entwurfssystematik in			
	Layout, Typografie und Farbgestaltung. Berlin: Springer.			
	Papanek, Victor (2009): Design für die reale Welt.			
	Anleitungen für eine humane Ökologie und sozialen			
	Wandel. Wien: Springer.			
	Reckwitz, Andreas (2012): Die Erfindung der Kreativität.			
	Zum Prozess gesellschaftlicher Ästhetisierung. Berlin:			
	Suhrkamp.			
	Samara, Timothy (2003): Making and Breaking the Grid. A			
	Graphic Design Layout Workshop. London: Quarto Knows.			
Verwendbarkeit	Das Modul liefert Kenntnisse für die zielführende Gestaltung			
	von Medienprodukten			
Teilnahmevoraussetzungen	keine			

Modul MUK130 Einführung interkulturelle Kommunikation

Modulnummer und	MULIZAZO E	nführung intorl	vulturalla Kammunikation	
-bezeichnung laut SPO	MUK130 Einführung interkulturelle Kommunikation			
Modulbezeichnung engl.	MUK120 Introduction to intercultural communication			
Modulverantwortung	MUK130 Introduction to intercultural communication			
Dozenten/-innen	Silke Riegle		Studien- und Prüfungsplan	
			studien- und Fruidingsplan	
Veranstaltungssprache	Deutsch / E		manuscratus / sim Comments	
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	r. Semeste	r / jedes vvinte	rsemester / ein Semester	
Modultyp	Pflichtmodu	 		
Credit Points nach ECTS	5			
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit	
, ,	150	60	90	
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate		
	4	Vorlesung (2)	und Übung (2)	
Qualifikationsziele		• ,	elle Unterschiede und wie diesen	
		ich begegnet w		
	_		ulturellen Kompetenz	
		•	griffe interkultureller Kommunikation	
		ulturschock, St		
Lehrinhalte	,		ommunikation (z. B. Schulz von Thun,	
Lemmate		•	oninumkation (2. B. Schulz von Mun,	
	 Watzlawick) Kulturmodelle (z.B. Hofstede, Lewis, Thomas) Vermittlung wichtiger Grundbegriffe der interkultureller Kommunikation 			
			ulturallar Kararaunikatian	
		cal Incidents	ultureller Kommunikation	
	• Criti	cai incidents		
	Die theoreti	schen Inhalte	der Vorlesung werden in der Übung	
	vertieft und	angewendet.		
Literatur		•	aschenlexikon Interkulturalität.	
	Göttingen, '	Vandenhoeck 8	& Ruprecht, 2012. (UTB 3739)	
	HEDWOE)	. Interiority malle 12 9 - C	
		•	: Interkulturelle Kommunikation.	
	2004 (UTB	•	e. Tübingen und Basel, A. Francke,	
	-00 - (01D	2000).		
	THOMAS, A., KINAST, EU. & SCHROLL-MACHL, S. (Hrsg.):			
	Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation.			
	Band 1: Grundlagen und Praxisfelder. Göttingen,			
	Vandenhoeck & Ruprecht, 2003.			
Verwendbarkeit	Das Modul vermittelt Grundlagen der interkulturellen			
	Kommunikation, die in den Folgesemestern vertieft werden.			
Tailmahmanananananan	leale -			
Teilnahmevoraussetzungen	keine			

Modul MUK140 Interdisziplinäre Kommunikation: Wissenschaft

Modulnummer und	MUK140 Interdisziplinäre Kommunikation: Wissenschaft				
-bezeichnung laut SPO	·				
Modulbezeichnung engl.	MUK140 Interdisciplinary communication: science				
Modulverantwortung	Hannah Jörg				
Dozenten/-innen	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit /	1. Semeste	r / jedes Winte	rsemester / ein Semester		
Dauer des Moduls					
Modultyp	Pflichtmodu	ıl			
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit		
	150	60	90		
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	Vorlesung un	d Übung		
Qualifikationsziele	Orientierun	gswissen:			
	 Die Studierenden verstehen die Notwendigkeit/d von Wissenschaftskommunikation und reflektiere mögliche Konflikte; Die Studierenden können Kommunikationsziele Zielgruppen identifizieren und analysieren; 				
	 Verschi 	edene Formate	e der Wissenschaftskommunikation		
	werdenDie Studienvisualisi	; dierenden sind ierung, zur Stru edenen Stilen z	nen zielgruppengerecht eingesetzt mit Methodik zur Informations- ukturierung von Inhalten und zur Vermittlung komplexer Inhalte		
Anwendungswissen:					
	Die Stur Wissen Zielgrup	dierenden köni schaftskommu ope analysierer	nen einen Beitrag/ein Format der nikation hinsichtlich Ziels und n. nen das Orientierungswissen auf ein		
		Projekt übertr	•		
Lehrinhalte	Die Vorlesung besteht aus drei Teilen: 1. Allgemeine Einführung Wissenschaftskommunikation 2. Formate der Wissenschaftskommunikation 3. Techniken und Stil: Daten- und Informationsvisualisierung; Strukturierung; rhetorische Mittel, Storytelling. Die Inhalte werden anhand von Praxisbeispielen in der Vorlesung erarbeitet und in den Übungen durch eigenständiges Arbeiten vertieft.				
Literatur	Beatrice Dernbach, et al (2012): Handbuch Wissenschaftskommunikation. Berlin, Springer.				

	Marc-Denis Weitze und Wolfgang M. Heckl (2016):			
	Wissenschaftskommunikation - Schlüsselideen,			
	Akteure, Fallbeispiele. Berlin, Springer.			
	Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.			
Verwendbarkeit	Das Modul vermittelt Grundlagen zur Analyse und Gestaltung			
	von Beiträgen der Wissenschaftskommunikation.			
Teilnahmevoraussetzungen	keine			

Modul MUK150 Ethik & wissenschaftliches Arbeiten

	NALUCATO E		1 602 1 A 1 26	
Modulnummer und	MUK150 Ethik & wissenschaftliches Arbeiten			
-bezeichnung laut SPO	MULICATO Tables O seisuatific mustice			
Modulbezeichnung engl.	MUK150 Ethics & scientific practice			
Modulverantwortung	Till Krause			
Dozenten/-innen			Studien- und Prüfungsplan	
Veranstaltungssprache	Deutsch / E			
Platzierung / Häufigkeit /	1. Semeste	er / jedes Winte	rsemester / ein Semester	
Dauer des Moduls				
Modultyp	Pflichtmodu	ıl		
Credit Points nach ECTS	5	T		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	U U	
	150	60	90	
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate		
	4		her Unterricht	
Qualifikationsziele	Orientierun	gswissen:		
			sich die Fähigkeit erarbeiten,	
	ethische	e Konfliktsituat	ionen zu erkennen und zu	
	durchso	chauen. Sie sol	len in die Lage versetzt werden, eine	
	qualifizi	erte und veran	twortete Position in ethischen	
	Entsche	eidungssituatio	nen einzunehmen.	
	Anwendung	<u>gswissen:</u>		
	 Studiere 	ende wissen ur	m die ethische Dimension im	
	Spannungsfeld von Medien und Gesellschaft • Studierende können zu Fragen der Medienethik qua			
	Stellung nehmen.			
	Studierende • verfügen über methodische Kenntnisse, die zur Vorarbeit			
	und zum	ı Verfassen wis	ssenschaftlicher Texte notwendig	
	sind.			
	• erkenne	n darüber hina	us das Wesen und den Nutzen	
	wissense	chaftlichen Arb	eitens und werden befähigt, sich	
	schnell u	ınd zielsicher e	einen Überblick über den aktuellen	
	Diskussi	onsstand eines	s Forschungsgebietes zu	
	verschaf			
	• sind in d	er Lage, unter	schiedliche aktuelle	
		•	nand von Originalliteratur zu	
	erarbeiten.			
	besitzen die Fähigkeit, wissenschaftliche Ausarbeitungen			
	von Peers anhand von Kriterien zu beurteilen. Sie sind in			
	der Lage, ein Exposé für ein von Ihnen zu bearbeitendes			
	Thema (inkl. Projektplan) zu erstellen. Darüber hinaus sind			
	sie in der Lage, mit wissenschaftlichen Auffassungen			
	anderer umzugehen und diese in einer für Dritte verständlichen Form darzustellen und zu präsentieren.			

Lehrinhalte	 Kontexte der Medien- und Informationsethik Leitwerte der Medien- und Informationsethik Einführung in die digitale Medienkompetenz Journalismus Problematische Inhalte Informationstechnische Herausforderungen Ethische Einzeldiskurse
	 Entwickeln umfassende Fertigkeiten zur kompetenten Nutzung von Information aus traditionellen sowie digitalen Medien zum wissenschaftlichen Arbeiten Beherrschen von relevantem Faktenwissen (z.B. korrektes Zitieren, Gliederung von Arbeiten) als auch prozedurales Wissen (z.B. Recherchetechniken, Bewertung von Informationen, Schreiben von wissenschaftlichen Arbeiten)
Literatur	 Jessica Heesen (Hrsg.), Handbuch Medien- und Informationsethik, Metzler, Stuttgart 2016. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
Teilnahmevoraussetzungen	keine

Modul MUK160 Englisch UNIcert II

Modulnummer und	MUK160 Er	nglisch UNIcert	: II
-bezeichnung laut SPO			
Modulbezeichnung engl.	MUK160 Er	nglish UNIcert	I
Modulverantwortung	siehe seme	steraktuelles N	lodulhandbuch "Sprachen"
Dozenten/-innen	Sicric Scric	steraktueries iv	noddinandbdcii "Oprachen
Veranstaltungssprache	Englisch		
Platzierung / Häufigkeit /	1. Semeste	r / siehe semes	steraktuelles Modulhandbuch
Dauer des Moduls	"Sprachen"		
Modultyp	Wahlpflichtmodul		
Credit Points nach ECTS	2		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload Präsenzzeit Eigenleistung / Selbstlernzeit		
Lehrformen (SWS)	Gesamt Lehrformate		
	2 siehe semesteraktuelles Modulhandbuch		
	"Sprachen"		
Qualifikationsziele			
Lehrinhalte	Angaben zur Form der Lehrveranstaltung, Prüfungsart und		
Literatur	Prüfungsdauer finden sich im semesteraktuellen		
Verwendbarkeit	Modulhandbuch "Sprachen".		
Teilnahmevoraussetzungen			

Modul MUK170 2. Fremdsprache

Modulnummer und	MUK170 2.	Fremdsprache	9
-bezeichnung laut SPO			
Modulbezeichnung engl.	MUK170 2 ⁿ	^d foreign langu	age
Modulverantwortung	siehe seme	steraktuelles N	lodulhandbuch "Sprachen"
Dozenten/-innen	Sicric Scric	steraktueries iv	noddinandbdcii "Oprachen
Veranstaltungssprache	in der jewei	ls gewählten S	prache
Platzierung / Häufigkeit /	1. Semeste	r / siehe semes	steraktuelles Modulhandbuch
Dauer des Moduls	"Sprachen"		
Modultyp	Wahlpflichtmodul		
Credit Points nach ECTS	2		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload Präsenzzeit Eigenleistung / Selbstlernzeit		
Lehrformen (SWS)	Gesamt Lehrformate		
	2 siehe semesteraktuelles Modulhandbuch		
	"Sprachen"		
Qualifikationsziele	Foreign Madula in singer Tweiten Franklanraghe (nach Englisch)		
Lehrinhalte	Es sind Module in einer zweiten Fremdsprache (nach Englisch) zu wählen. Angaben zum Sprachenangebot, zur Form der Lehrveranstaltung, Prüfungsart und Prüfungsdauer finden sich im semesteraktuellen Modulhandbuch "Sprachen".		
Literatur			
Verwendbarkeit			
Teilnahmevoraussetzungen	iiii semesteraktuellen Mouulhanubuch "Sprachen".		

Modulbeschreibungen 2. Semester

Modul MUK210 Medienkonzeption: Bild

Modulnummer und	MUK210 M	edienkonzeptio	on: Bild
-bezeichnung laut SPO			
Modulbezeichnung engl.	MUK210 Media concept: picture		
Modulverantwortung	Maja Jerrer	·	
Dozenten/-innen			Studien- und Prüfungsplan
Veranstaltungssprache	Deutsch / E		
Platzierung / Häufigkeit /	2. Semeste	r / jedes Somm	nersemester / ein Semester
Dauer des Moduls			
Modultyp	Pflichtmodu	ıl	
Credit Points nach ECTS	5		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	<u> </u>
	150	60	90
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	
	4		gsteil: Vorlesung "Einführung in die e", Übungen
		_	eil: Eigenständige Gestaltung von
			odukten in Teams unter Oberthemen
		<u> </u>	che Reflektion der eigenen
		Gestaltun	G
Qualifikationsziele	Orientierun		5
			efen ihr Wissen zu
	Medienwirkungstheorien. Der Schwerpunkt liegt dabei auf visuellen Medien – ein Bereich, der in der Veranstaltung		
	MUK 110 bewusst nur kurz angesprochen wurde.		
	Gemeinsam werden Medienprodukte hinsichtlich ihrer		
			ge analysiert und diskutiert; hierfür
		-	nden über Grundkenntnisse in der
	_		nungspsychologie, sowie in der
		schen Mediena	
	Anwendung		-
	-		ngen werden die Studierenden kurz
			es vertraut gemacht, die sie für
			nutzen können. Die Studierenden
	_	•	nprodukte aus dem Bereich visueller
		-	entworfenen Konzept folgend
	weitgeh	end eigenstän	dig gestalten.
	Darübei	rhinausgehend	halten sie die Arbeitsschritte fest,
	reflektieren die kreativen Schritte und begründen den		
	Fortgang.		
	Das eigene Medienprodukt wird mit einem Erkenntnis-		
	_		interesse verbunden. Die
		•	das Medienprodukt erläutern und
			vas in einer schriftlichen

	Ausarbeitung, die wissenschaftliche Literatur und kreative		
	Umsetzung in Beziehung stellt, demonstriert wird.		
Lehrinhalte	Das Modul vertieft die kreative Medienarbeit, sowie die		
	theoriegeleitete Diskussion von Medienprodukten. Im Zentrum		
	steht die individuelle wissenschaftliche und kreative		
	Beschäftigung mit einem Thema.		
Literatur	 Hieber, Lutz und Moebius, Stephan (2011): Ästhetisierung des Sozialen. Reklame, Kunst und Politik im Zeitalter visueller Medien. Bielefeld: Transcript. Jerrentrup, Maja (2021): Studienbuch Fotografie. Stuttgart: UTB. Schmidt, Siegfried J. (2004): Handbuch Werbung. Hg. Für die Münsteraner Arbeitsgruppe Werbung. Münster: Lit Verlag. Sontag, Susan: Über Fotografie - verschiedene Ausgaben. Toscani, Oliviero: Die Werbung ist ein lächelndes Aas 		
Teilnahmevoraussetzungen	Die praktische Arbeit des Moduls baut auf MUK 120 auf, die theoretische Fundierung auf MUK110 und wird durch MUK230 ergänzt.		

Modul MUK220 Internettechnologien & Medieninformatik

Modulnummer und	MUK220 Internettechnologien & Medieninformatik				
-bezeichnung laut SPO					
Modulbezeichnung engl.	MUK220 Internet technologies & media informatics				
Modulverantwortung	Hannah Jörg				
Dozenten/-innen			Studien- und Prüfungsplan		
Veranstaltungssprache	Deutsch / E				
Platzierung / Häufigkeit /	2. Semeste	er / jedes Somm	nersemester / ein Semester		
Dauer des Moduls					
Modultyp	Pflichtmodu	ıl			
Credit Points nach ECTS	5	1			
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit		
	_				
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4		und Übung (2)		
Qualifikationsziele	Orientierun				
	Studierende	e			
			text relevante Grundlagen der		
	Informa	ıtik;			
	 versteh 	en die Funktior	nsweise ausgewählter		
	Internet	technologien;			
	sind mit der Funktionsweise digitaler Technologien und				
	Methodiken zu Datenauswertung, Daten- und				
	Informationsdarstellung und Textverarbeitung vertraut;				
	sind in der Lage Anwendungen des maschinellen Lernens				
	zu vers	tehen, Grenzer	n zu identifizieren sowie		
	Heraus	forderungen un	d Implikationen zu reflektieren.		
	Anwendungswissen:				
	Studierende können die Notwendigkeit der Digitalisierung Auf der				
	und einhergehende Herausforderungen einordnen;				
	Technologien und Methodiken können bzgl. ihrer				
	_		dbarkeit in praktischen (dem		
			hend einschlägigen)		
		-	n bewertet werden;		
		-	g mit anwendungsspezifischer		
	Softwar				
Lehrinhalte	Das Modul ist thematisch in drei Teile gegliedert:				
	Grundlagen Internettechnologie und Medieninformatik:				
	Rechnerarchitektur				
	Internet und Netzstruktur				
	IT-Sicherheit				
	Websuche				
	 Prograr 	Programme und Algorithmen			
	Grundla	agen des masc	hinellen Lernens		
	Anwendungen digitaler Technologien:				
	Datenauswertung, Informationsvisualisierung				

	Barrierefreie Gestaltung von digitalen Inhalten			
	Virtual/Augmented Reality			
	Automatisierte Texterkennung, -erstellung			
	3. Anwendungsspezifische Software (z.B. Schnitt,			
	Bildbearbeitung, Web Design etc.)			
Literatur	 Malaka, Rainer; Butz, Andreas; Hussmann, Heinrich: Medieninformatik: Eine Einführung. Pearson Studium; 1. 			
	Auflage, 2009			
	 Zweig, Katharina: Ein Algorithmus hat kein Taktgefühl; Heyne, 2019. 			
	 Henning, Peter A.: Taschenbuch Multimedia, 3. Auflage, Fachbuchverlag Leipzig im Carl Hanser Verlag, 2003 Anderson, Christopher W. "Towards a sociology of 			
	computational and algorithmic journalism." New media & society 15.7 (2013): 1005-1021.			
	Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.			
Verwendbarkeit	Das Modul vermittelt technische und anwendungsbezogene			
	Grundlagen der Informatik und relevanter Software im Bereich			
	der Mediengestaltung.			
Teilnahmevoraussetzungen	keine			

Modul MUK230 Kulturwissenschaften & Sozialpsychologie

Modulnummer und	MUK230 Kı	ulturwissensch	aften & Sozialpsychologie	
-bezeichnung laut SPO				
Modulbezeichnung engl.	MUK230 Cultural Studies & social psychology			
Modulverantwortung	Maja Jerrentrup			
Dozenten/-innen			Studien- und Prüfungsplan	
Veranstaltungssprache	Deutsch / E			
Platzierung / Häufigkeit /	2. Semeste	er / jedes Somn	nersemester / ein Semester	
Dauer des Moduls				
Modultyp	Pflichtmodu	ıl		
Credit Points nach ECTS	5	Τ=		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	0	
	150	60	90	
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate		
	4	_	g mit Diskussionen	
			alyse und Erarbeitung von	
		Fachlitera		
			äsentation eigener Themen in	
	0		oder Einzelreferaten	
Qualifikationsziele	<u>Orientierun</u>		Managasia and City and Caty Objects	
			alten einen Überblick über	
			it "Kultur" auseinandersetzen und	
		•	nden Begrifflichkeiten, sowie eine	
	Einführung in die Sozialpsychologie und deren fundamentale Theorien und Experimente.			
	Sie verfügen über Wissen zur kulturanthropologischen und			
	sozialpsychologischen Herangehensweise an Kultur.			
	Sie bekommen einen Eindruck zu (primär qualitativen)			
	Methoden und können diese kritisch reflektieren.			
	Sie kennen die Klassiker der entsprechenden Disziplinen			
	und die mit ihnen verbundenen Fachdiskussionen.			
	Anwendungswissen:Die Studierenden können Forschungen im Bereich "Kultur"			
			e" nachvollziehen und diskutieren.	
			Kompetenzen, sinnvolle	
		•	stellen und ihre theoretischen	
		0 0	en in der Praxis einzusetzen.	
	Sie hab	en einen ange	messenen Jargon zur	
	wissenschaftlichen und populärwissenschaftlichen			
	Diskuss	sion kultureller	und psychologischer Phänomene	
	entwickelt.			
	Sie kön	nen auch visue	elles Material im Zusammenhang mit	
	Kultur u	ınd Sozialpsycl	nologie analysieren und	
	interpre	tieren, so dass	sie als Medienverantwortliche auch	
	_		Repräsentationen auswählen oder	
	erstelle	n können		

Lehrinhalte	Das Modul führt dazu, dass die Studierenden die grundlegende Terminologie der Kulturwissenschaften und Sozialpsychologie kennen und kritisch reflektieren können. Dabei bereitet die Veranstaltung auch auf das angemessene Verfassen journalistischer Beiträge im Kulturbereich vor und den entsprechend erforderlichen, sorgfältigen Umgang mit bestimmten umgangssprachlich genutzten Floskeln und Bildern. Unterteilt ist die Veranstaltung in 1. Kulturanthropologie - Zentrale Konzepte, z.B. die emische Sichtweise - Geschichte der Disziplin und ihrer Theorien - Methoden der Disziplin 2. Sozialpsychologie - Zentrale Begriffe wie Kognition, Emotion, Motivation - Geschichte der Disziplin und ihrer Theorien - Methoden und berühmte Experimente		
	 Grundlagen von Coaching, Beratung und Therapie 		
Literatur	 Geertz, Clifford (1983): Dichte Beschreibung. Frankfurt: Suhrkamp. Hahn, Hans-Peter (2013): Ethnologie: Eine Einführung. Suhrkamp Peoples, James and Garrick Bailey (2017): Humanity: An Introduction to Cultural Anthropology. Cengage Learning. Stroebe, Wolfgang, Klaus Jonas und Miles Hewstone (2014): Sozialpsychologie. Wiesbaden: Springer. Wintzer, Jeannine (2016): Qualitative Methoden in der Sozialforschung: Forschungsbeispiele von Studierenden für Studierende. Wiesbaden: Springer Spektrum. 		
Verwendbarkeit	Dieses Modul baut u.a. auf MUK110 und MUK150 auf.		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		

Modul MUK240 Interkulturelle Kommunikation: Wirtschaft & Politik

Modulnummer und	MUK240 Interkulturelle Kommunikation: Wirtschaft & Politik			
-bezeichnung laut SPO	MULICAGO LA LA LA LA CARRA LA			
Modulbezeichnung engl.	MUK240 Intercultural Communication: economics & politics			
Modulverantwortung	Silke Riegler			
Dozenten/-innen			Studien- und Prüfungsplan	
Veranstaltungssprache	Deutsch / E	•		
Platzierung / Häufigkeit /	2. Semeste	er / jedes Somn	nersemester / ein Semester	
Dauer des Moduls				
Modultyp	Pflichtmodu	ال <u>ا</u>		
Credit Points nach ECTS	5	1 =		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit		
	150	60	90	
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate		
	4	- , ,	und Übung (1) (Economics)	
			als Blockveranstaltung (Politics)	
Qualifikationsziele			nfluss von Kultur und Diversität auf	
	die Arbe	eitswelt		
	Erweite	rung der interk	ulturellen Kompetenz, um in globalen	
	und div	ersen Teams e	rfolgreich arbeiten zu können	
	Erlernei	n von Strategie	en und Modellen, die konstruktive	
	interkulturelle Zusammenarbeit im internationalen			
	wirtschaftlichen Umfeld erlauben			
	 Kompetenzaneignung und Problematisierung 			
	unterschiedlicher Kultur- und Sprachbegriffe im Politischen			
	 Verständnis des Entstehens internationaler und nationaler politischer Konflikte 			
	•			
	Beurteilung von und Umgang mit unterschiedlichen politischen Interessen Belitischen Hammanfalden bewannt dem andere der der der der dem andere der der dem andere der der der der der der der der der			
Labriahalta	Politische Handlungsfelder kennenlernen Unterpelmenskulturen und Führen über Kulturen hinuag.			
Lehrinhalte	Unternehmenskulturen und Führen über Kulturen hinweg Letzenstängels Teigenschaft und Teigenschaft.			
			und kulturübergreifende Teamarbeit	
			finternationale Fusionen und	
	Überna			
		turelles Market		
		turelle Persona	•	
		ät im Wirtschat		
		•	er Globalisierung	
	Politischer Umgang mit Diversität und die soziologischen			
	Implikationen für marginalisierte Gruppen			
	Ebnen von Konflikten in internationalen Beziehungen			
		agen diplomatis		
	 Problematisierung, Gelingen und Scheitern von inter- und transkultureller Kommunikation 			

	Die theoretischen Inhalte der Vorlesung werden in der Übung vertieft und angewendet.		
Literatur	Andreas Hepp: Transkulturelle Kommunikation. UVK, Konstanz, 2014.		
	BOLTEN, Jürgen: Einführung in die interkulturelle Wirtschaftskommunikation. Göttingen, Vandenhoeck & Rupprecht GmbH & Co. KG, 2018.		
	Julia Frisch und Thomas Schmidtgall: Interkulturelle Kommunikation in NGOs. Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf, 2016.		
	GIBSON, Robert: Intercultural Business Communication. Oxford and New York, Cornelsen & Oxford University Press GmbH & Co., 2000.		
	LEWIS, Richard D.: When Cultures Collide: Leading across cultures. Boston/London, Nicholas Brealey International, 3. erw. Auflage 2006.		
	Hg. Eleonora Roldán Mendívil und Bafta Sarbo: Die Diversität der Ausbeutung: Zur Kritik des herrschenden Antirassismus. Dietz, Berlin, 2022.		
	TROMPENAARS, Fons/HAMPDEN-TURNER, Charles: Riding the waves of culture. Understanding Diversity in Global Business. Second Edition. New York u.a., McGrawHill, 1998.		
Verwendbarkeit	Das Modul vermittelt Grundlagen der interkulturellen		
	Kommunikation in Wirtschaft und Politik, die in den Folgesemestern vertieft werden.		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		

Modul MUK250 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

Modulnummer und	MUK250 G	rundlagen der	Betriebswirtschaftslehre	
-bezeichnung laut SPO				
Modulbezeichnung engl.	MUK250 Basics in Business Administration			
Modulverantwortung	Michael We	Michael Weisensee		
Dozenten/-innen	siehe seme	steraktuellen S	Studien- und Prüfungsplan	
Veranstaltungssprache	Deutsch			
Platzierung / Häufigkeit /	2. Semeste	r / jedes Somn	nersemester / ein Semester	
Dauer des Moduls				
Modultyp	Pflichtmodu	ıl		
Credit Points nach ECTS	5			
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit	
	150	60	90	
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate		
	4	Vorlesung		
		 Vertiefend 	de Übungen und Diskussionen	
Qualifikationsziele	<u>Orientierun</u>	gswissen:		
	Die Stu	dierenden erlei	rnen Grundbegriffe der	
	Betriebs	swirtschaftsleh	re.	
	 Zu den 	erläuterten Bei	reichen zählen u.a. die konstitutiven	
	Entscheidungen (Standortentscheidungen,			
	Rechtsformentscheidungen), die Unternehmensführung			
	(Unternehmensverfassung, Organisation,			
	Personalmanagement, Controlling) sowie das Rechnungs-			
	und Finanzwesen, die Beschaffung, die Produktion und das			
	Marketing.			
	Anwendung			
			en soll dazu dienen, als künftige	
			eiterinnen eines Unternehmens	
			ngen sinnvoll zu setzen.	
			gene Unternehmensgründungen im	
			weiteren Studienverlauf vertieft wird,	
		mit gelegt wer		
Lehrinhalte			chiedener Bereiche der	
		Betriebswirtschaftslehre vermitteln, sollen den Studierenden in		
	künftigen beruflichen Einsatzfeldern zugutekommen.			
Literatur		Vahs, Dietmar und Jan Schäfer-Kunz (2021): Einführung in		
	dieBetriebswirtschaftslehre. Schäffer-Poeschel Verlag.			
Verwendbarkeit	Basis für künftige Seminare zu Entrepreneurship.			
Teilnahmevoraussetzungen	keine			

Modul MUK260 Englisch UNIcert II

Modulnummer und	MUK260 Er	nglisch UNIcert	MUK260 Englisch UNIcert II		
-bezeichnung laut SPO					
Modulbezeichnung engl.	MUK260 Er	nglish UNIcert	I		
Modulverantwortung	siehe seme	steraktuelles N	lodulhandbuch "Sprachen"		
Dozenten/-innen	Sicilo Scilio	steraktuelles iv	ioddinandbdch "Sprachen		
Veranstaltungssprache	Englisch				
Platzierung / Häufigkeit /	2. Semeste	r / siehe semes	steraktuelles Modulhandbuch		
Dauer des Moduls	"Sprachen"				
Modultyp	Wahlpflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload Präsenzzeit Eigenleistung / Selbstlernzeit				
Lehrformen (SWS)	Gesamt Lehrformate				
	2 siehe semesteraktuelles Modulhandbuch				
	"Sprachen"				
Qualifikationsziele					
Lehrinhalte	Angaben zur Form der Lehrveranstaltung, Prüfungsart und				
Literatur	Prüfungsdauer finden sich im semesteraktuellen				
Verwendbarkeit	Modulhandbuch "Sprachen".				
Teilnahmevoraussetzungen					

Modul MUK270 2. Fremdsprache

Modulnummer und	MUK270 2. Fremdsprache			
-bezeichnung laut SPO	MON270 2. I Telliuspiache			
Modulbezeichnung engl.	MUK270 2 nd foreign language			
Modulverantwortung	Worker of a loreign language			
Dozenten/-innen	siehe semesteraktuelles Modulhandbuch "Sprachen"			
		l		
Veranstaltungssprache	in der jeweils gewählten Sprache			
Platzierung / Häufigkeit /	2. Semester / siehe semesteraktuelles Modulhandbuch			
Dauer des Moduls	"Sprachen"			
Modultyp	Wahlpflichtmodul			
Credit Points nach ECTS	2			
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit	
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate		
	2	siehe semesteraktuelles Modulhandbuch		
		"Sprachen"		
Qualifikationsziele	Es sind Module in einer zweiten Fremdsprache (nach Englisch) zu wählen. Angaben zum Sprachenangebot, zur Form der Lehrveranstaltung, Prüfungsart und Prüfungsdauer finden sich			
Lehrinhalte				
Literatur				
Verwendbarkeit				
Teilnahmevoraussetzungen	im semesteraktuellen Modulhandbuch "Sprachen".			

Modul MUK280 Studium Generale I

-bezeichnung laut SPO Modulbezeichnung engl. MUK280 General Studies I			
Modulbezeichnung engl. MUK280 General Studies I			
y y	MUK280 General Studies I		
Modulverantwortung siehe semesteraktuellen Stud	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan		
Dozenten/-innen	<u> </u>		
5 .	Deutsch / Englisch		
	2. Semester / jedes Semester / flexible Belegung während des		
Dauer des Moduls Semesters während des BA-S	Studiums		
Modultyp Wahlpflichtmodul			
Credit Points nach ECTS 2			
Arbeitsaufwand (Stunden) Workload Präsenzzeit Ei	igenleistung / Selbstlernzeit		
Lehrformen (SWS) Gesamt Lehrformate	11. 11. 01. 12.		
	aktueller Studien- und		
	it Modulhandbuch für das Modul		
	ale (u.a. E-Learning-Elemente,		
Qualifikationsziele Orientierungswissen:			
Die Studierenden wissen,	dass das Verstehen von		
	Menschen und ihrer Lebenslagen eine ganzheitliche Sicht		
-	auf Menschen erfordert.		
	 Sie wissen, dass Ästhetik und Kultur einen grundlegenden Einfluss auf Menschen und menschliches Verhalten haben. 		
	Sie begreifen ihr Studium über die fachliche Ausbildung hinaus als Gelegenheit zur umfassenden		
	Persönlichkeitsbildung.		
	Sie iernen die Bedeutung transdiszipilnarer wissenschaftlicher Perspektiven.		
· ·			
	Sie lernen die Bedeutung von Fremdsprachenerwerb für die eigene Persönlichkeitsentwicklung und fachliche		
Horizonterweiterung.			
Sie entwickeln einen reflei	ektierten ganzheitlichen		
Bildungsbegriff.	<u> </u>		
wissenschaftsethischen Ir	mplikationen fachspezifischen		
Handelns.	·		
Sie kennen ihre zivilgesell			
	können verantwortlich mit ihrem fachspezifischen Wissen		
umgehen und dies reflekti	umgehen und dies reflektieren.		
Anwendungswissen:			
Die Studierenden können			
Gestaltungskompetenzen	Gestaltungskompetenzen ausprobieren und sich neue		
aneignen.			
Sie können Grundsätze de	Sie können Grundsätze des wissenschaftlichen Arbeitens		
anwenden.	anwenden.		

	 Sie können ihre eigene Kreativität und die ihrer Mitstudierenden wahrnehmen und in der Gruppe reflektieren und analysieren. Sie können ihre erworbenen Qualifikationen für einen trans- und interdisziplinären Dialog nutzen.
Lehrinhalte	Das Modul repräsentiert das an der Hochschule mit dem WS 2013/14 etablierte fakultätsübergreifende Studium Generale, das Bestandteil jeden Studiengangs der Hochschule Landshut ist. Es umfasst fakultätsübergreifende Lehrangebote, die durch ihre transdisziplinäre Ausrichtung zu allgemeinwissenschaftlichen Bildungsprozessen und zur Persönlichkeitsbildung beitragen sollen.
Literatur	kann dem aktuell gültigen Modulhandbuch Studium Generale entnommen werden
Verwendbarkeit	Die aus einem breiten fachlich-disziplinären Angebot zu wählenden Veranstaltungen bieten die Möglichkeit des interdisziplinären Austauschs und einer fächerübergreifenden Vernetzung unter den Studierenden.
Teilnahmevoraussetzungen	keine

Modulbeschreibungen 3. Semester

Modul MUK310 Medienpädagogik

Modulnummer und	MUK310 Medienpädagogik		
-bezeichnung laut SPO			
Modulbezeichnung engl.	MUK310 Media education		
Modulverantwortung	Till Krause		
Dozenten/-innen	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan		
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch		
Platzierung / Häufigkeit /	3. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester		
Dauer des Moduls			
Modultyp	Pflichtmodu	ıl	
Credit Points nach ECTS	5		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit
	150	60	90
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	
	4	Vorlesung	ı / Seminar mit Übungen
Qualifikationsziele	Orientierun	_	
	Die Stu	dierenden erler	nen Grundlagen der
	Medien	pädagogik und	der digitalen Medienkompetenz
	Studien	zur Mediennut	tzung und deren Auswirkungen, u.a.
	auf Kognition und Emotion sind den Studierenden vertraut.		
	Auch mit Diskussionen bezüglich sozialer Aspekte rund um		
	mediale Angebote kennen sich die Studierenden aus.		
	Anwendungswissen:		
	Die Studierenden können selber Lectures zum Thema		
	"Medienkompetenz" inhaltlich strukturieren und ausarbeiten		
	Sie können ferner selber entsprechende Lectures einem für		
	ein bestimmtes Zielpublikum (Kinder, Jugendliche oder		
	Erwachsene) präsentieren.		
Lehrinhalte	Aufbauend auf den Grundlagen der Medienpädagogik und		
	-kompetenzvermittlung stehen Bewertungen, Reflektionen und		
	Konzeptual	isierungen von	Medien und ihrer Vermittlung im
	Fokus. Dabei spielen vor allem medienpraktische, historische,		
	psychologis	sche und sozial	le Aspekte eine Rolle. Auch ein
	Überblick ü	ber mögliche b	erufspraktische Arbeitsfelder der
	Medienpädagogik wird vermittelt.		
Literatur	Süss, D., Lampert, C., & Trültzsch-Wijnen, C. W. (2017).		
	Medien	pädagogik: Ein	Studienbuch zur Einführung (3rd
	ed.). Springer VS.		
	Bundeszentrale für politische Bildung/bpb. (2023).		
	Medienkompetenz in einer digitalen Welt. In Informationen		
	zur politischen Bildung (Heft 355). Bonn.		
	Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt		
	gegeben.		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		

Modul MUK320 Medienkonzeption: audiovisuell

Modulnummer und	MUK320 Medienkonzeption: audiovisuell			
-bezeichnung laut SPO	·			
Modulbezeichnung engl.	MUK320 Media concept: audiovisual			
Modulverantwortung	Maja Jerrentrup			
Dozenten/-innen	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan			
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch			
Platzierung / Häufigkeit /	3. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester			
Dauer des Moduls	,			
Modultyp	Pflichtmodu	ıl		
Credit Points nach ECTS	5			
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit	
	150	60	• 90	
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate		
	4	Seminar r	nit Übungen	
			räsentationen	
Qualifikationsziele	Orientierun	_		
	Die sem	niotische Analy	se von Medienprodukten bietet eine	
	Grundlage für die eigene Medienproduktion.			
	Der Fokus liegt auf journalistischen, wie auch auf			
	künstlerisch inspirierten Medienprodukten.			
	In holistischer Perspektive werden dabei politische,			
	wirtschaftliche, soziokulturelle, kunsthistorische und			
	ethische Aspekte reflektiert und diskutiert.			
	Anwendungswissen:			
	In Übungen werden Medienprodukte zu vorgegebenen			
	Themen erstellt.			
	Als Semesterprojekt erstellen Studierende in Kleingruppen			
	Filmbeit	träge und/oder	Fotoserien zu vorgegebenen, breit	
	gefächerten Themen, innerhalb derer es gilt, sich einen			
	begründ	deten Fokus au	ıszuwählen.	
	Die Arbeitsschritte werden in einem Werktagebuch			
	dokume	entiert.		
	Die eige	enen Werke so	llen kunst- und/oder	
	sozialge	eschichtlich ver	ortet werden.	
Lehrinhalte	Bisher gele	rnte Fähigkeite	en zu Medienproduktion, aber auch	
	soziales, ku	ılturelles und h	istorisches Wissen werden in diesem	
			emiotischen Analyse bestehender	
	Medienprodukte steht die eigene begründete Gestaltung im			
	Vordergrund. Anders als in MUK320 geht es nun darum, eine			
	Serie von Bildmotiven in einer sinnvollen Gestaltung und			
	Reihenfolge zu kreieren bzw. einen Film. Die Dimension des			
	Storytellings wird dabei vertieft. Auditive Aspekte werden			
	ebenfalls behandelt.			

Literatur	 Ettl-Huber, Silvia (2019): Storytelling in Journalismus, Organisations- und Marketingkommunikation. Wiesbaden: Springer. 		
	 Hickethier, Knut, Eggo Müller und Rainer Rother (1997): Der Film in der Geschichte. Berlin: Sigma. 		
	Jerrentrup, Maja: Studienbuch Fotografie. Stuttgart: UTB.		
	 Sontag, Susan: Über Fotografie. (versch. Ausgaben). 		
Teilnahmevoraussetzungen	Dieses Modul baut auf MUK120 und MUK210 auf und steht in		
	Beziehung zu MUK320.		

Modul MUK330 Medienphilosophie & Soziologie

Modulnummer und	MUK330 Medienphilosophie & Soziologie		
-bezeichnung laut SPO			
Modulbezeichnung engl.	MUK330 Media philosophy & Sociology		
Modulverantwortung	Maja Jerrer	•	
Dozenten/-innen	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan		
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch		
Platzierung / Häufigkeit /	3. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester		
Dauer des Moduls			
Modultyp	Pflichtmodu	ıl	
Credit Points nach ECTS	5		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit
	150	60	90
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	
	4	Vorlesung un	d seminaristischer Unterricht
Qualifikationsziele	Orientierun	gswissen:	
	Die Studierenden erarbeiten Klassiker der Mediensoziologie		
	und -philosophie an aktuellen gesellschaftlichen und		
	medienpolit	ischen Diskurs	en.
	Anwendungswissen:		
	Die Studierenden entwickeln ein kritisches Verständnis in		
	Bezug auf den Einfluss von Massenmedien auf die		
	Gesellschaft und setzen sich in ein kritisches Verhältnis zur Rolle von Medien in der Gesellschaft.		
	Textexegese, Planspiele aus Redaktionsalltag, Übungen		
	 Auch für die Bachelorarbeit bietet diese Veranstaltung eine wichtige Grundlage. 		
Lehrinhalte	Mediensoziologische Theorien am Beispiel aktueller		
	Diskurse		
	Perspektiven auf Medien von Alfred Schütz und Alfred		
	Korzybski, über Niklas Luhmann und Robert Entman bis		
	hin zu Hans Martin Kepplinger, Gaye Tuchman und		
	Baldwin Van Gorp.		
Literatur	Auszüge (Reader)		
Verwendbarkeit	Das Seminar ist eine Basis für die Bachelorarbeit.		
Teilnahmevoraussetzungen	MUK 110 bildet eine Voraussetzung zum Verständnis.		
i cililatitile voi aussetzurigeti	MICH TO DINGEL GINE VOI AUSSELLUNG ZUN VEISLANUNS.		

Modul MUK340 Interkulturelle Kommunikation: Soziales

Modulnummer und	MUK240 Interkulturalla Kammunikation: Sazialaa			
-bezeichnung laut SPO	MUK340 Interkulturelle Kommunikation: Soziales			
Modulbezeichnung engl.	MUK340 Intercultural communication: Social			
Modulverantwortung				
Dozenten/-innen	Silke Riegler & Bernhard Osterkorn			
	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan			
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch			
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	3. Semeste	Semester / jedes Wintersemester / ein Semester		
	Dflightmodul			
Modultyp Credit Points nach ECTS	Pflichtmodul 5			
		Drägenzzeit	Eigenleistung / Selbetlernzeit	
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	0	
Labertaureau (CNC)	150	60 90		
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate		
	4		Iturelle Kommunikation: Soziales	
		1	g mit Diskussionen	
			e Übungen	
			id Gruppenarbeiten	
		Gastvorträ	äge	
		340.2 Translationswissenschaften:		
	Plenarvorträge der/s Dozentin/en		träge der/s Dozentin/en	
		 Seminaristischer Unterricht Gruppen- und Partnerarbeit 		
		Impulsvorträge der Studierenden mit		
		Diskussionsrunden		
Qualifikationsziele	Orientierun			
	340.1 Interkulturelle Kommunikation: Soziales			
	Relevanz interkultureller Kommunikation in der sozialen			
	Arbeit als gemeinsamer kommunikativer			
	Aushandlungsprozess			
	Ziele sc	wie Kompeten	zen der interkulturellen	
	Kommunikation in der sozialen Arbeit			
	 Unterschiedliche Ansätze der interkulturellen Kommunikation sowie theoretische Grundlagen Kritische Auseinandersetzung mit dem kulturtheoretischer 			
	Ansatz			
	Kritische Auseinandersetzung mit der Sprache als			
	Machtinstrument in der Kommunikation			
	Exemplarische Einsichten in Praxisfelder			
	- Exomplandono Emoloritori in Fraxiolorido			
	340.2 Translationswissenschaften:			
	Die Studierenden haben zentrale Begriffe der			
	Sprachwissenschaft sowie der Pragmalinguistik erworben und können diese auf Probleme der Translationswissenschaft übertragen. Mit den			

- sprachwissenschaftlichen Kenntnissen werden zudem Grundlagen für sprachkritische Betrachtungen der eigenen Sprachkompetenz und des eigenen Handelns geschaffen.
- Die Studierenden haben wesentliche Fragestellungen, Begriffe, Theorien und Methoden der Translationswissenschaft sowie der Hermeneutik erfahren und können diese auf die mehrsprachige Kommunikation beim interkulturellen Transfer von Texten anwenden. Im Fokus steht das translatorische Handeln, das die Studierenden anhand der theoretischen Modelle reflektieren.

Anwendungswissen:

340.1 Interkulturelle Kommunikation: Soziales

- Studierende kennen den Entwicklungsprozess interkultureller Kommunikation in der Sozialen Arbeit
- Studierende k\u00f6nnen wichtige theoretische Ans\u00e4tze der interkulturellen Kommunikation in der sozialen Arbeit mit praktischen Beispielen verkn\u00fcpfen
- Studierende kennen Grundlagen der Handlungsmöglichkeiten in der Berufspraxis
- Studierende können den Sprachgebrauch in der interkulturellen sozialen Arbeit kritisch hinterfragen

340.2 Translationswissenschaften:

- Textsortentypologien und Übersetzungsstrategien werden auf exemplarische Texte angewendet und somit unmittelbar erfahrbar gemacht.
- Die funktionsorientierte Textanalyse hilft den Studierenden, die erworbenen sprach- und translationswissenschaftlichen Instrumentarien auf konkrete Texte in der interkulturellen Kommunikation anzuwenden und selbst translatorisches Handeln zu erfahren.

Lehrinhalte

340.1 Interkulturelle Kommunikation: Soziales

- Interkulturelle Kommunikation in der sozialen Arbeit als ein gemeinsamer kommunikativer Aushandlungsprozess
- Ziele sowie Kompetenzen der interkulturellen Kommunikation in der sozialen Arbeit
- Notwendigkeit der interkulturellen Verständigung in der sozialen Arbeit
- Auffassung der interkulturellen Kommunikation als kulturalistischer Ansatz
- Auffassung der interkulturellen Kommunikation im Sinne von Haltung, Prozess und methodisches Instrumentarium
- Stereotype Content Modell, Bias
- Antidiskriminierungsarbeit, Critical Whiteness, Power Sharing und Empowerment
- Kontakthypothese
- Schlüsselbegriffe der postkolonialen Theorie

	Spracho als Machtinstrument
	Sprache als Machtinstrument Payrifefelder wit Provide significant
	Berufsfelder mit Praxisbeispielen
	340.2 Translationswissenschaften:
	Mehrsprachigkeit und mehrsprachige Kommunikation
	werden anhand der Mehrsprachigkeitsprofile der
	Seminargruppen dargestellt, wobei auf funktionale
	Mehrsprachigkeit, Sprachmittlung und Mediation im Sinne
	der Weiterentwicklung des Gemeinsamen Europäischen
	Referenzrahmens für Sprachen eingegangen wird.
	Um die Einführung in die Translationswissenschaft
	vorzubereiten, wird zunächst ein Überblick über
	sprachwissenschaftliche Theorien geschaffen, wobei
	insbesondere die Pragmatik in ihrer Bedeutung für die
	Translation thematisiert wird.
	Die Grundlagen der modernen Translationswissenschaft
	wie Adäquatheit und Äquivalenz, Textsortenmodelle,
	Skopos-Theorie sowie funktional-pragmatische und
	hermeneutische Ansätze der Translation werden im
	Rahmen des sprachlichen bzw. translatorischen Handelns
	•
	erfahrbar gemacht und in ihrer vielfältigen Bedeutung für
	länder- und kulturübergreifende Kommunikationsprozesse
	beleuchtet.
Literatur	340.1 Interkulturelle Kommunikation: Soziales
	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.
	340.2 Translationswissenschaften:
	Lüdeling, Anke (2013). Grundkurs Sprachwissenschaft.
	1. Aufl. Stuttgart: Klett
	M. Snell-Hornby, H. G. Hönig, P. Kußmaul & P. A. Schmitt
	(Hrsg., 2006): Handbuch Translation, 2. Aufl. Tübingen:
	Stauffenburg
	H.G. Hönig, P. Kußmaul (2003): Strategie der
	Übersetzung. 6. unv. Aufl. Tübingen: Narr
	J. Munday (2016): Introducing Translation Studies. 4.
	überarb. Aufl. London : Routledge
Verwendbarkeit	340.1 Interkulturelle Kommunikation: Soziales
	Das Modul vermittelt Grundkenntnisse der interkulturellen
	Kommunikation im Sozialen Bereich.
	340.2 Translationswissenschaften:
	Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten ermöglichen es
	den Studierenden, Translate (Übersetzungen und
	Dolmetschprozesse) in der interkulturellen Kommunikation
	besser einschätzen und bewerten zu können und ihre eigenen
	sprachmittlerischen Fähigkeiten zu reflektieren.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
remiainievoraussetzungen	Vellie

Modul MUK350 Entrepreneurship

Modulnummer und	MUK350 Fr	ntrepreneurshi	<u> </u>
-bezeichnung laut SPO	mences Emericanomp		
Modulbezeichnung engl.	MUK350 Entrepreneurship		
Modulverantwortung	Till Krause		
Dozenten/-innen	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan		
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch		
Platzierung / Häufigkeit /			rsemester / ein Semester
Dauer des Moduls	o. ocmeste	17 jedes Wille	racineater / enr cemeater
Modultyp	Pflichtmodu	ıl	
Credit Points nach ECTS	5		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit
, ,	150	60	90
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	I
, ,	4	Seminaris	stischer Unterricht
Qualifikationsziele	Orientierun		
			austausch unter Studierenden, die
		•	Gründungsphase befinden
			erkmalen einer erfolgreichen
			reichen Gründers
	Anwendung		-
	-		glichst innovativen Geschäftsmodells
	Pragmatische Umsetzung von Unternehmenszielen im		
	•	n eines Busine	•
			nbedingungen eines Start-ups
Lehrinhalte			reichen Unternehmensgründers
		•	eschäftsmodells
		_	
	Dokumentation der Geschäftsidee in Form eines Business Plans		
Literatur	Harvard Business Review (2018). Harvard Business		
	Review Entrepreneur's Handbook: Everything you need to		
		•	Business. Boston: Harvard Business
	Review		Buomicoc. Bootem Figure Buomicoc
			A., Müller, C. et al. (2020).
	•		delle–Umsetzung–Perspektiven mit
	· ·	•	utschland, Österreich und der
		•	Viesbaden: SpringerGabler.
		•	Startup. Das 1x1 zur
		,	Ibstständigkeit &
		-	ı. 2. Auflage. Eigenverlag Vincent
	Matthie		
Verwendbarkeit	Zur Busines	ss-Planung, Ur	ternehmensentwicklung und
	Innovation von Geschäftsideen		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
9			

Modul MUK360 Englisch UNIcert III

Modulnummer und	MUK360 Englisch UNIcert III			
-bezeichnung laut SPO				
Modulbezeichnung engl.	MUK360 Er	nglish UNIcert	III	
Modulverantwortung	siehe seme	steraktuelles N	lodulhandbuch "Sprachen"	
Dozenten/-innen	Sicric Scric	steraktueries iv	noddinandbdcii "Oprachen	
Veranstaltungssprache	Englisch			
Platzierung / Häufigkeit /	3. Semeste	r / siehe semes	steraktuelles Modulhandbuch	
Dauer des Moduls	"Sprachen"			
Modultyp	Wahlpflichtmodul			
Credit Points nach ECTS	2			
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload Präsenzzeit Eigenleistung / Selbstlernzeit			
Lehrformen (SWS)	Gesamt	samt Lehrformate		
	2	siehe semesteraktuelles Modulhandbuch		
	"Sprachen"			
Qualifikationsziele				
Lehrinhalte	Angaben zur Form der Lehrveranstaltung, Prüfungsart und			
Literatur	Prüfungsdauer finden sich im semesteraktuellen			
Verwendbarkeit	Modulhandbuch "Sprachen".			
Teilnahmevoraussetzungen				

Modul MUK370 2./3. Fremdsprache

Modulnummer und	MUK370 2./3. Fremdsprache		
-bezeichnung laut SPO	•		
Modulbezeichnung engl.	MUK370 2 ⁿ	^d /3 rd foreign lar	nguage
Modulverantwortung	siehe seme	steraktuelles N	lodulhandbuch "Sprachen"
Dozenten/-innen	Sicric Scric	Steraktuelles iv	noddinandbuch "Oprachen
Veranstaltungssprache	in der jewei	ls gewählten S	prache
Platzierung / Häufigkeit /	3. Semeste	r / siehe semes	steraktuelles Modulhandbuch
Dauer des Moduls	"Sprachen"		
Modultyp	Wahlpflichtmodul		
Credit Points nach ECTS	2		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload Präsenzzeit Eigenleistung / Selbstlernzeit		
Lehrformen (SWS)	Gesamt Lehrformate		
	2	siehe semest	eraktuelles Modulhandbuch
	"Sprachen"		
Qualifikationsziele	Es sind Module in einer zweiten oder dritten Fremdsprache		
Lehrinhalte	(nach Englisch) zu wählen. Angaben zum Sprachenangebot,		
Literatur	zur Form der Lehrveranstaltung, Prüfungsart und		
Verwendbarkeit	Prüfungsdauer finden sich im semesteraktuellen		
Teilnahmevoraussetzungen	Modulhandbuch "Sprachen".		

Modulbeschreibungen 4. Semester

Modul MUK410 Medien & Landeskunde

Modulnummer und	MUKAAOM	odion & Lando	skundo	
-bezeichnung laut SPO	MUK410 Medien & Landeskunde			
Modulbezeichnung engl.	MUK410 Media & regional studies			
Modulverantwortung	Maja Jerrentrup			
Dozenten/-innen	,		Studien- und Prüfungsplan	
Veranstaltungssprache	Deutsch / E		otadion and Fraidingsplain	
Platzierung / Häufigkeit /			nersemester / ein Semester	
Dauer des Moduls	4. Semeste	i / jedes Somm	lersemester / em Semester	
Modultyp	Pflichtmodu	ıl		
Credit Points nach ECTS	5			
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit	
,	150	60	90	
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate		
	4	Seminar		
			äsentationen	
		Ggf. Kurz		
Qualifikationsziele	Orientierun		exkul slott	
Qualificationsziele		-	Studiorondon Einführungen in die	
			Studierenden Einführungen in die en Kontexte unterschiedlicher	
			en Kontexte unterschiedlicher	
	Regione		Garage von authorizataria da a	
	 Aufbauend auf dem Wissen um anthropologische, soziologische, psychologische und 			
			ogische und che Grundannahmen werden	
	-	=	Forschungsthemen diskutiert.	
		•	nodisches Wissen – sowohl mit Blick	
	_	auf qualitative, wie auch quantitative und Methodentriangulation – eine wichtige Rolle.		
	Anwendungswissen:			
	Die Studierenden entwickeln unter Anleitung eigene			
	Forschungsfragen zu vorgegebenen Themenbereichen,			
		•	ene geographisch/kulturelle	
		=	sichtigt werden.	
			ernehmen in Kleingruppen eigenen	
		~	lie mit Methoden wie Interviews,	
	_	~	ungen, Inhaltsanalyse o.ä. behandelt	
		können.		
Lehrinhalte		Die Studierenden erlernen sinnvolle, theoriebasierte und klar		
		umsteckte Forschungsfragen zu stellen und die dazu		
	-	•	enständig auszuwählen. Die	
			erden schließlich in ein	
		hbares Format		
Literatur		•	lasius (2019): Handbuch Methoden	
	der emp	oirischen Sozia	lforschung. Wiesbaden: Springer.	

	 Bischoff, Christine, K. Oehme-Jüngling und W. Leimgruber (Hrsg.) (2018): Methoden der Kulturanthropologie. Stuttgart: UTB. Häder, Michael (2015): Empirische Sozialforschung: Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Holly, Werner und Ulrich Püschel (1993): Medienrezeption als Aneignung: Methoden und Perspektiven qualitativer Medienforschung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Verwendbarkeit	Die Veranstaltung befindet sich an der Schnittstelle zwischen
	Medien- und Kulturthemen bzw. fügt beide zusammen.
Teilnahmevoraussetzungen	Dieses Modul baut auf MUK110, MUK230 und MUK330 auf.
	Es ergänzt das parallel gehaltene Seminar MUK450.

Modul MUK420 Medienkonzeption: Vertiefung

Modulnummer und	MUK420 Medienkonzeption: Vertiefung			
-bezeichnung laut SPO				
Modulbezeichnung engl.	MUK420 Advanced media conception			
Modulverantwortung	Till Krause			
Dozenten/-innen	siehe seme	steraktuellen S	Studien- und Prüfungsplan	
Veranstaltungssprache	Deutsch / E	nglisch		
Platzierung / Häufigkeit /	4. Semeste	r / jedes Somm	nersemester / ein Semester	
Dauer des Moduls				
Modultyp	Pflichtmodu	ıl		
Credit Points nach ECTS	5			
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit	
	150	60	90	
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate		
	4	 Seminar r 	nit Übungen	
			äsentationen	
Qualifikationsziele	Orientierun	gswissen:		
	 Die sem 	niotische Analy	se von Medienprodukten bietet eine	
	Grundla	nge für die Kon	zeptualisierung eigener	
	Medien	produkte.		
	 Eine Ve 	rtiefung zu kult	turanthropologischen,	
	kunsthis	storischen Asp	ekten, wie auch zu journalistischen	
	Formaten und werblichen Aspekten hilft dabei, künstlerisch			
	und/ode	und/oder journalistisch bzw. marketing-mäßig verwertbare		
	Medien	produkte zu ge	stalten.	
	Anwendung	<u>gswissen:</u>		
	 In Übun 	igen werden M	edienprodukte zu vorgegebenen	
	Themen erstellt.			
	 Als Sen 	nesterprojekt e	rstellen Studierende individuell oder	
	in Klein	gruppen einen	Text oder Audiobeitrag und ein	
	Bildwerl	k zu vorgegebe	enen, breit gefächerten Themen,	
	innerha	lb derer es gilt,	sich einen begründeten Fokus	
	auszuw	ählen.		
			den in einem Werktagebuch	
		_	elmäßig präsentiert.	
	•		llen kunst- und/oder	
		eschichtlich ver		
Lehrinhalte	•	•	n zu Medienproduktion, aber auch	
	-		storisches Wissen finden in diesem	
			ler semiotischen Analyse	
			ıkte steht die eigene begründete	
		im Vordergrun		
Literatur			9): Die Helle Kammer. Bemerkung zur	
	_	-	m Französischen von Dietrich Leube.	
	Frankfu	rt a. M.: Suhrka	amp.	

	Ettl-Huber, Silvia (2019): Storytelling in Journalismus,
	Organisations- und Marketingkommunikation. Wiesbaden:
	Springer.
	Sauer, Moritz (2007): Weblogs, Podcasting & Online-
	Journalismus. Köln: O'Reilly.
Verwendbarkeit	Das Modul ist Basis für künftige Module im kreativen Bereich.
Teilnahmevoraussetzungen	Dieses Modul baut vor allem auf MUK 120 und MUK 210 auf.

Modul MUK430 Medienpsychologie & ABO

Modulnummer und	MUK430 M	MUK430 Medienpsychologie & ABO		
-bezeichnung laut SPO				
Modulbezeichnung engl.	MUK430 Media psychology & industrial, business and			
	organizational psychology			
Modulverantwortung	Till Krause			
Dozenten/-innen	siehe seme	steraktuellen S	Studien- und Prüfungsplan	
Veranstaltungssprache	Deutsch / E	nglisch		
Platzierung / Häufigkeit /	4. Semeste	r / jedes Somm	nersemester / ein Semester	
Dauer des Moduls				
Modultyp	Pflichtmodu	ıl		
Credit Points nach ECTS	5			
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit	
	150	60	90	
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate		
	4	Vorlesung un	d seminaristischer Unterricht	
Qualifikationsziele	Orientierun	gswissen:		
	Wirkung	g von Medien a	uf die Psyche	
	 Psychis 	che Störungen	: Beschreibung, Entstehung,	
	Behand	llung		
	 Therapi 	eformen, auch	mit Hinblick auf unterschiedliche	
	kulturell	kulturelle Situationen.		
	Anwendung	gswissen:		
	Studierende	e lernen, wie si	e konzeptionellen Stellen gute	
	Arbeitsbedi	ngungen ermö	glichen können, sowie Mitarbeitern in	
	Problemsitu	uationen angen	nessen helfen können. Dies ist im	
	Anbetracht interkultureller Situationen von besonderer			
	Bedeutung.			
Lehrinhalte	Der Fokus dieser Veranstaltung liegt auf psychischen			
	Problemsitu	uationen, die in	n Kontext der Mediennutzung und	
	des Arbeits	lebens entsteh	en können und wie man ihnen in der	
	Gestaltung	der Arbeit(ssitu	uation) entgegentreten kann.	
Literatur			n W., Gerhard Blickle und Niclas	
		, ,	ts- und Organisationspsychologie.	
		den: Springer.		
		•	8): Psychologisches	
		-	Professionelles Handwerkszeug für	
		~	äfte. 2. Aufl. Wiesbaden: Springer.	
	_		nd Eric Lippmann (2002): Handbuch	
	_	•	gie für Führungskräfte.	
	Führungskompetenz und Führungswissen. Band I und II.			
		den: Springer.		
Teilnahmevoraussetzungen	MUK230 st	ellt eine Vorau	ssetzung dar.	

Modul MUK440 Interkulturelle Kommunikation: Kunst

Madularia	MUIZAAO	المالم المساطرين المالم	manaunikatian. Kunat	
Modulnummer und	MUK440 Interkulturelle Kommunikation: Kunst			
-bezeichnung laut SPO Modulbezeichnung engl.	MUKAAA Intercultural Communication, Art			
	MUK440 Intercultural Communication: Art			
Modulverantwortung	Hannah Jörg			
Dozenten/-innen		siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan		
Veranstaltungssprache	Deutsch / E			
Platzierung / Häufigkeit /	4. Semeste	r / jedes Somm	nersemester / ein Semester	
Dauer des Moduls				
Modultyp	Pflichtmodu	ıl		
Credit Points nach ECTS	5	Γ		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	•	
	150	60	90	
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate		
	4	Seminaristisc	her Unterricht, Übung	
Qualifikationsziele	Orientierun	gswissen:		
	Die Rel	evanz interkultı	ureller Kommunikation im Bereich	
	des kün	stlerischen Arb	peitens	
	Ziele sc	wie Kompeten	zen interkultureller Kommunikation	
	im Bere	ich des künstle	erischen Arbeitens	
	Studiere	ende kennen d	en Entwicklungsprozess	
		interkultureller Kommunikation in der künstlerischen Arbeit.		
	Studierende kennen theoretische Ansätze sowie			
			ungsmöglichkeiten in der	
	Berufsp	-	angemegnermenen in der	
	Anwendung			
			neoretische Ansätze der	
	interkulturellen Kommunikation im künstlerischen Arbeiten mit praktischen Beispielen verknüpfen.			
	<u> </u>	=	prachgebrauch und Repräsentation	
			künstlerischen Arbeit kritisch	
		agen und reflek		
Lehrinhalte			en Arbeitens können beispielsweise	
Lemmate			Fätigkeiten umfassen oder	
			A. (hier mit besonderem Fokus auf	
			eller Kontexte); ein besonderer Fokus	
			•	
			/oder interaktiven Formaten (z.B.	
	Games, AR	(/VR/AR).		
	Exemplaris	che Einsichten	in Praxisfelder	
Literatur	Wird in der	Veranstaltung	vom/von dem/der jeweiligen	
	Dozierende	n bekanntgege	eben.	
Verwendbarkeit	Vertiefende	Module der in	terkulturellen Kommunikation sowie	
	der Medien	konzeption		
Teilnahmevoraussetzungen		auf MUK 130 u	nd MUK 230	

Modul MUK450 Empirische Forschungsmethoden

Modulnummer und	MUK450 Empirische Forschungsmethoden				
-bezeichnung laut SPO	MON430 Empirische i orschungsmethoden				
Modulbezeichnung engl.	MUK450 Empirical research methods				
Modulverantwortung	Till Krause				
Dozenten/-innen	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Veranstaltungssprache		Deutsch / Englisch			
Platzierung / Häufigkeit /			nersemester / ein Semester		
Dauer des Moduls	4. Ocinesie	4. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester			
Modultyp	Pflichtmodu	.l			
Credit Points nach ECTS	5	41			
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit		
	150	60	90		
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	1 00		
	4	Vorlesung	1		
	•	Übungen	9		
Qualifikationsziele	Orientierun				
Qualificationsziolo	'	-	nen die Gütekriterien der empirischen		
		orschung.	ien die Gatekntenen der empinsonen		
		•	ensweisen in der Forschung vertraut;		
		•	bungen, Faktorenanalysen und		
	· ·				
		Auswertungsmöglichkeiten wie z.B. SPSS über einer Wiederholung des psychologischen Experiments bis zu			
	einer Wiederholung der Ethnographie.				
		_	en Fachtraditionen welche		
		ungs-Set-Ups s			
		•	s bekannten Forschungen vertraut.		
			jen kritisieren und bewerten.		
		Anwendungswissen:			
	Die Studierenden sind imstande, eigenen Forschungs-Set-				
	Ups zu kreieren, zu begründen und durchzuführen.				
	· -		n sie verständlich präsentieren und		
	_		wie auch für journalistische Kontexte		
	verschri	iftlichen und/od	ler in Bildern oder einem Film		
	präsent	ieren.			
Lehrinhalte	Verschiede	ne in der Sozia	alforschung häufig genutzte		
	quantitative	und qualitative	e Methoden werden vorgestellt und		
	kritisiert und	d Gütekriterien	der Forschung wiederholt. Epochale		
	Forschunge	en aus dem Be	reich der Medienwissenschaft und		
		•	enfalls Thema der Veranstaltung,		
	wie auch die eigene begründete Arbeit mit verschiedenen				
	Forschungs-Set-Ups.				
Literatur		•	lasius (2019): Handbuch Methoden		
	der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: Springer.				
	Burzan, Nicole (2015): Quantiative Methoden kompakt.				
	Stuttgar	rt: UTB.			

	Tausendpfund, Markus (2018): Quantitative Methoden in
	der Politikwissenschaft. Eine Einführung. Wiesbaden:
	Springer.
Verwendbarkeit	Insbesondere für Forschungsarbeiten und die Bachelor-Arbeit
	ist dieses Modul fundamental.
Teilnahmevoraussetzungen	Das Modul baut auf MUK 110, Einführung in die
	Medienwissenschaften auf.

Modul MUK460 Englisch UNIcert III

Modulnummer und	MUK460 Er	nglisch UNIcert	: III
-bezeichnung laut SPO	· ·		
Modulbezeichnung engl.	MUK460 Er	nglish UNIcert	III
Modulverantwortung	siehe seme	steraktuelles N	lodulhandbuch "Sprachen"
Dozenten/-innen	Sicilo Scilio	steraktuelles iv	ioddinandbdch "Sprachen
Veranstaltungssprache	Englisch		
Platzierung / Häufigkeit /	4. Semeste	r / siehe semes	steraktuelles Modulhandbuch
Dauer des Moduls	"Sprachen"		
Modultyp	Wahlpflichtmodul		
Credit Points nach ECTS	2		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload Präsenzzeit Eigenleistung / Selbstlernzeit		
Lehrformen (SWS)	Gesamt Lehrformate		
	2	siehe semest	eraktuelles Modulhandbuch
		"Sprachen"	
Qualifikationsziele			
Lehrinhalte	Angaben zur Form der Lehrveranstaltung, Prüfungsart und		
Literatur	Prüfungsdauer finden sich im semesteraktuellen		
Verwendbarkeit	Modulhandbuch "Sprachen".		
Teilnahmevoraussetzungen			

Modul MUK470 2./3. Fremdsprache

Modulnummer und	MUK470 2.	/3. Fremdsprac	che		
-bezeichnung laut SPO		·			
Modulbezeichnung engl.	MUK470 2 nd /3 rd foreign language				
Modulverantwortung	siehe seme	eteraktuellee N	lodulhandbuch "Sprachen"		
Dozenten/-innen	Sicric Scric	steraktueries iv	ioddinaildbdcii "oprachen		
Veranstaltungssprache	in der jewei	ls gewählten S	prache		
Platzierung / Häufigkeit /	4. Semeste	r / siehe semes	steraktuelles Modulhandbuch		
Dauer des Moduls	"Sprachen"				
Modultyp	Wahlpflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload Präsenzzeit Eigenleistung / Selbstlernzeit				
Lehrformen (SWS)	Gesamt Lehrformate				
	2	siehe semest	eraktuelles Modulhandbuch		
		"Sprachen"			
Qualifikationsziele	Es sind Module in einer zweiten oder dritten Fremdsprache				
Lehrinhalte	(nach Englisch) zu wählen. Angaben zum Sprachenangebot,				
Literatur	zur Form der Lehrveranstaltung, Prüfungsart und				
Verwendbarkeit	Prüfungsdauer finden sich im semesteraktuellen				
Teilnahmevoraussetzungen	Modulhand	buch "Sprache	Modulhandbuch "Sprachen".		

Modul MUK480 Studium Generale II

Modulnummer und	MUK480 St	udium Genera	le II	
-bezeichnung laut SPO Modulbezeichnung engl.	MUKAOO C	MUK480 General Studies II		
Modulverantwortung	MON460 General Studies II			
Dozenten/-innen	siehe seme	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan		
Veranstaltungssprache	Deutsch / E	Inglisch		
Platzierung / Häufigkeit /			ster / flexible Belegung während des	
Dauer des Moduls		während des E	• •	
Modultyp	Wahlpflichti		or Citation 5	
Credit Points nach ECTS	2	modul		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit	
Arbeitsaarwaria (Stariaeri)	Workload	Trascrizzon	Ligericistang / Octobricinzen	
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	<u> </u>	
	2		eraktueller Studien- und	
			mit Modulhandbuch für das Modul	
			erale (u.a. E-Learning-Elemente,	
		Projektarbeit)	,	
Qualifikationsziele	Orientierun	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		
	Die Stud	dierenden wiss	en, dass das Verstehen von	
	Mensch	en und ihrer Le	ebenslagen eine ganzheitliche Sicht	
	auf Mer	nschen erforde	rt.	
	Sie wiss	sen, dass Ästh	etik und Kultur einen grundlegenden	
	Einfluss auf Menschen und menschliches Verhalten haben.			
	Sie begreifen ihr Studium über die fachliche Ausbildung			
	hinaus a	als Gelegenhei	t zur umfassenden	
	Persönl	ichkeitsbildung	J.	
	Sie lern	en die Bedeuti	ung transdisziplinärer	
	wissenschaftlicher Perspektiven.			
	Sie lernen die Bedeutung von Fremdsprachenerwerb für			
	die eigene Persönlichkeitsentwicklung und fachliche			
		terweiterung.		
			eflektierten ganzheitlichen	
	_	sbegriff.		
			ialethischen und	
			n Implikationen fachspezifischen	
	Handelr		and look of thinks Warrant warters are seen	
	Sie kennen ihre zivilgesellschaftliche Verantwortung und Sie kennen ihre zivilgesellschaftliche Verantwortung und			
	können verantwortlich mit ihrem fachspezifischen Wissen			
	umgehen und dies reflektieren. Anwendungswissen:			
			nen ihre eigenen kreativ-musischen	
			zen ausprobieren und sich neue	
	aneigne	-	2011 adoptoblotori alla diori ficac	
	_		e des wissenschaftlichen Arbeitens	
	anwend			

	Sie können ihre eigene Kreativität und die ihrer
	Mitstudierenden wahrnehmen und in der Gruppe
	reflektieren und analysieren.
	 Sie können ihre erworbenen Qualifikationen für einen
	trans- und interdisziplinären Dialog nutzen.
Lehrinhalte	Das Modul repräsentiert das an der Hochschule mit dem WS
	2013/14 etablierte fakultätsübergreifende Studium Generale,
	das Bestandteil jeden Studiengangs der Hochschule Landshut
	ist. Es umfasst fakultätsübergreifende Lehrangebote, die durch
	ihre transdisziplinäre Ausrichtung zu
	allgemeinwissenschaftlichen Bildungsprozessen und zur
	Persönlichkeitsbildung beitragen sollen.
Literatur	kann dem aktuell gültigen Modulhandbuch Studium Generale
	entnommen werden
Verwendbarkeit	Die aus einem breiten fachlich-disziplinären Angebot zu
	wählenden Veranstaltungen bieten die Möglichkeit des
	interdisziplinären Austauschs und einer fächerübergreifenden
	Vernetzung unter den Studierenden.
Teilnahmevoraussetzungen	keine

Modulbeschreibungen 5. Semester

Modul MUK500 Praktisches Studiensemester

Modulnummer und	MUK500 Pr	raktisches Stud	liensemester	
-bezeichnung laut SPO	ANUCTOO D. C. I.			
Modulbezeichnung engl.		MUK500 Practical semester		
Modulverantwortung	Till Krause			
Dozenten/-innen			tudien- und Prüfungsplan	
Veranstaltungssprache	Deutsch / E			
Platzierung / Häufigkeit /	5. Semeste	r / jedes Winte	rsemester / ein Semester	
Dauer des Moduls				
Modultyp	Pflichtmodu	ıl		
Credit Points nach ECTS	31			
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit	
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate		
	2			
Qualifikationsziele	<u>Orientierun</u>	gswissen:		
	Die Stud	dierenden nutz	en das im Studium erlangte	
	Verstän	dnis, um wisse	nschaftliche Ansätze im Feld der	
	Medien	konzeption, Me	dienforschung, künstlerischen	
	und/ode	er journalistisch	en Arbeit, besonders im	
	interkult	turellen Kontex	t, praxisnah zu erproben.	
	Sie befa	assen sich inter	nsiv mit Fragestellungen im	
	Zusamr	Zusammenhang mit Medienarbeit, Journalismus, kreativem		
	Schaffe	n, redaktionelle	er Arbeit und/oder interkultureller	
	Kommu	nikation.		
	Anwendung	gswissen:		
	Die Stud	Die Studierenden sind befähigt, Medienprojekte,		
	journalistische Inhalte und/oder interkulturelle			
	Kommu	Kommunikationsansätze strategisch, kreativ, redaktionell		
	und/ode	er mit einem kü	nstlerischen Anspruch umzusetzen,	
	zu analy	ysieren und zu	bewerten.	
	Unter A	nleitung konzip	ieren, kuratieren, gestalten und	
	redigier	en sie eigene k	reative, künstlerische und/oder	
	journalis	stische Medien	inhalte, wobei sie sowohl technische	
	als auch	n interkulturelle	Aspekte berücksichtigen.	
	Sie wen	nden im Studiur	n erworbene Techniken und	
	Strategi	en in den Bere	ichen Medien, PR, Marketing,	
	_		der redaktionellem Arbeiten an.	
	_		ollen in praktischen Medienprojekten,	
			gen und analysieren Handlungen	
	-		ntext globaler und interkultureller	
	Kommunikationsszenarien.			
Lehrinhalte	• MUK50	0.1: Praktische	Zeit im Betrieb (mind. 80	
	Arbeitst		,	
L	, 501.00	3-1		

	MUK500.2: Praxisseminar (2 ECTS, 2 SWS) mit			
	anschließender Abschlusspräsentation (z.B als Poster)			
	ihrer im Praktikum erlangten Fähigkeiten			
Literatur				
Verwendbarkeit	In diesem Modul erlangen die Studierenden die Fähigkeiten,			
	eine praxisnahe Kompetenz im Bereich der Medien, Kreativität,			
	Journalismus und/oder interkulturellen Kommunikation zu			
	entwickeln. Sie sammeln erste professionelle Erfahrungen,			
	beispielsweise im internationalen Projektmanagement,			
	Unternehmenskommunikation, künstlerischen			
	Medienprojekten, redaktionellen Arbeitsbereichen oder			
	Marketing. Ein fundiertes professionelles Profil wird durch die			
	intensive Beschäftigung mit realen kreativen Medienprojekten,			
	journalistischen Aufgaben und interkulturellen			
	Herausforderungen geschärft.			
Teilnahmevoraussetzungen	keine			

Modulbeschreibungen 6. Semester

Modul MUK610 Projektarbeit in Teams: soziale Medien & generative ΚI

Modulnummer und	MUK610 Pr	ojektarbeit in T	eams: soziale Medien & generative
-bezeichnung laut SPO	KI		
Modulbezeichnung engl.	MUK610 Project work in teams: social media & generative		
	artificial inte	elligence	
Modulverantwortung	Till Krause		
Dozenten/-innen	siehe seme	steraktuellen S	Studien- und Prüfungsplan
Veranstaltungssprache	Deutsch / E		
Platzierung / Häufigkeit /	6. Semeste	r / jedes Somn	nersemester / ein Semester
Dauer des Moduls			
Modultyp	Pflichtmodu	ıl	
Credit Points nach ECTS	5		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit
			Umsetzung eines Marketing-
			und eines Forschungsprojekts
			im Bereich sozialer Medien
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	
	2	 Seminar 	
		 Eigene the 	eoriegeleitete Forschung
	 Präsentationen 		
Qualifikationsziele	Orientierungswissen:		
	Die Studierenden kennen den Aufbau und die		
	Funktionsweise gängiger Sozialer Medien.		
	Sie sind mit Forschungsarbeiten zu sozialen Medien		
	vertraut.		
	Anwendung	gswissen:	
	Die Stud	dierenden könr	nen Inhalte angemessen erstellen
	und bet	reuen.	
	Sie lern	en, komplexe ⁻	Γhemen (Big Data) für verschiedene
	Publika angemessen zu kommunizieren.		
	Die Visu	ualisierung des	eigenen Studiengangs für Instagram
	oder Fa	cebook dienen	hierbei als Anschauungsbeispiele.
	Die Studierende können Forschungsprojekte zu sozialen		
	Medien konzipieren und kritisieren.		
Lehrinhalte			
Literatur			
Verwendbarkeit			
Teilnahmevoraussetzungen	keine		

Modul MUK620 Intercultural Project Management (engl.)

Modulnummer und	MUK620 In	tercultural Proj	ect Management (engl.)	
-bezeichnung laut SPO				
Modulbezeichnung engl.	MUK620 In	tercultural Proj	ect Management (engl.)	
Modulverantwortung	Silke Riegle	er		
Dozenten/-innen	siehe seme	steraktuellen S	Studien- und Prüfungsplan	
Veranstaltungssprache	Englisch			
Platzierung / Häufigkeit /	6. Semeste	r / jedes Somm	nersemester / ein Semester	
Dauer des Moduls				
Modultyp	Pflichtmodu	ıl		
Credit Points nach ECTS	5			
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit	
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate		
	4			
Qualifikationsziele	<u>Orientierun</u>	gswissen:		
	•			
	Anwendung	gswissen:		
	•			
Lehrinhalte				
Literatur				
Verwendbarkeit				
Teilnahmevoraussetzungen	keine			

Modul MUK630 Medienrecht

Modulnummer und	MUK630 M	edienrecht			
-bezeichnung laut SPO					
Modulbezeichnung engl.	MUK630 Media law				
Modulverantwortung	Till Krause	Till Krause			
Dozenten/-innen	siehe seme	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan			
Veranstaltungssprache	Deutsch / E	nglisch			
Platzierung / Häufigkeit /	6. Semeste	r / jedes Somn	nersemester / ein Semester		
Dauer des Moduls					
Modultyp	Pflichtmodu	ıl			
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit		
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	 Vorlesung 	J		
Qualifikationsziele	Orientierun	gswissen:			
	Die Stu	dierenden lern	en, welche rechtlichen		
			Medienschaffende in Deutschland		
	bestehe	-			
	Besond	ers Themen de	er DGSVO werden erlernt, begründet		
			et von ethischen Überlegungen.		
	Auch internationale / nicht-europäische Vorschriften				
	werden betrachtet.				
	Anwendungswissen:				
	Die Studierenden wissen, wann sie sich in ihrer medialen				
			herrem Terrain befinden.		
		inen einschatze Iche nicht.	en, welche Klagen Chancen hätten		
			n air auf allerensierens Ebana		
			n sie auf allgemeinerer Ebene		
Labriahalta		e Begründunge			
Lehrinhalte			eren Begründung und Einsatz sind		
			taltung, ebenso wie grundlegende		
	ethische Aspekte eine Rolle spielen.				
Literatur		•	Schlaich und Dominik Sinner (2017):		
			recht – Markenrecht – Internetrecht.		
		den: Springer \	_		
			Medienrecht: Eine Einführung.		
	Wiesba	den: Springer \	VS.		
Verwendbarkeit					
Teilnahmevoraussetzungen	keine				

Modul MUK640 Interkulturelle Kommunikation: Vertiefung

Modulnummer und	MUK640 In	terkulturelle Ko	ommunikation: Vertiefung		
-bezeichnung laut SPO					
Modulbezeichnung engl.	MUK640 Ad	MUK640 Advanced intercultural communication			
Modulverantwortung	Silke Riegle	er			
Dozenten/-innen	siehe seme	steraktuellen S	Studien- und Prüfungsplan		
Veranstaltungssprache	Deutsch / E	nglisch			
Platzierung / Häufigkeit /	6. Semeste	r / jedes Somm	nersemester / ein Semester		
Dauer des Moduls					
Modultyp	Wahlpflichti	modul			
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload Präsenzzeit Eigenleistung / Selbstlernzeit				
	150	60	90		
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	Seminaristisc	her Unterricht, Übung		
Qualifikationsziele	<u>Orientierun</u>	gswissen:			
	•				
	Anwendung	gswissen:			
	•				
Lehrinhalte					
Literatur	•				
Verwendbarkeit					

Modul MUK650 Journalismus

Modulbezeichnung engl. MUK650 Journalism	Modulnummer und	MUK650 Jo	ournalismus		
Modulverantwortung Till Krause siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan	-bezeichnung laut SPO				
Siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan	Modulbezeichnung engl.	MUK650 Journalism			
Deutsch / Englisch	Modulverantwortung	Till Krause	Till Krause		
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	Dozenten/-innen	siehe seme	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan		
Dauer des Modultyp Wahlpflichtmodul	Veranstaltungssprache	Deutsch / E	inglisch		
Modultyp Wahlpflichtmodul	Platzierung / Häufigkeit /	6. Semeste	r / jedes Somm	nersemester / ein Semester	
Credit Points nach ECTS	Dauer des Moduls		-		
Arbeitsaufwand (Stunden) Workload Präsenzzeit Eigenleistung / Selbstlernzeit	Modultyp	Wahlpflichti	modul		
Lehrformen (SWS) Gesamt Lehrformate 4 Seminaristischer Unterricht Orientierungswissen: • Die Studierenden kennen verschiedene journalistische Ausdrucksformen in Text, Bild, Film und Internet. • Sie sind vertraut mit Diskussionen um Pressefreiheit, Filter Bubbles/ Algorithmen etc. • Zukunftsfragen des Journalismus werden diskutieret. • Spezialisierungen werden gewählt und vertieft, darunter je nach Verfügbarkeit z.B. Bildjournalismus, Datenjournalismus, Zeitschriftskonzeption. Anwendungswissen: • Die Studierenden wissen, wie man Themen eigenständig in angemessener Tiefe recherchiert. • Die Studierenden können selbst journalistische Beiträge in unterschiedlichen Stilformen verfassen. • Die Studierenden kennen sich mit Big Data aus und wissen, wie man damit arbeitet. Lehrinhalte Die Studierenden lernen journalistisches Handwerkszeug von der Recherche über das Texten bis zur Bild- oder Footage-Auswahl und Arbeit mit Big Data. Literatur • Neuberger, Christoph und Peter Kapern (2013): Grundlagen des Journalismus. Wiesbaden: Springer. • Brinkmann, Janis (2021): Journalismus. Eine praktische Einführung. Frankfurt: Nomos. • Rinsdorf, Lars (2017: Redaktionelle Strategien entwickeln en Analyse – Geschäftsmodelle – Konzeption. Stuttgart: UTB	Credit Points nach ECTS	5			
Lehrformen (SWS) Gesamt Lehrformate	Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit	
Qualifikationsziele		150	60	90	
Qualifikationsziele Orientierungswissen: 	Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate		
Die Studierenden kennen verschiedene journalistische Ausdrucksformen in Text, Bild, Film und Internet. Sie sind vertraut mit Diskussionen um Pressefreiheit, Filter Bubbles/ Algorithmen etc. Zukunftsfragen des Journalismus werden diskutieret. Spezialisierungen werden gewählt und vertieft, darunter je nach Verfügbarkeit z.B. Bildjournalismus, Datenjournalismus, Zeitschriftskonzeption. Anwendungswissen: Die Studierenden wissen, wie man Themen eigenständig in angemessener Tiefe recherchiert. Die Studierenden können selbst journalistische Beiträge in unterschiedlichen Stilformen verfassen. Die Studierenden kennen sich mit Big Data aus und wissen, wie man damit arbeitet. Lehrinhalte Die Studierenden lernen journalistisches Handwerkszeug von der Recherche über das Texten bis zur Bild- oder Footage-Auswahl und Arbeit mit Big Data. Literatur Neuberger, Christoph und Peter Kapern (2013): Grundlagen des Journalismus. Wiesbaden: Springer. Brinkmann, Janis (2021): Journalismus. Eine praktische Einführung. Frankfurt: Nomos. Rinsdorf, Lars (2017: Redaktionelle Strategien entwickeln Einführung-Geschäftsmodelle – Konzeption. Stuttgart: UTB		4	Seminaristisc	her Unterricht	
Ausdrucksformen in Text, Bild, Film und Internet. Sie sind vertraut mit Diskussionen um Pressefreiheit, Filter Bubbles/ Algorithmen etc. Zukunftsfragen des Journalismus werden diskutieret. Spezialisierungen werden gewählt und vertieft, darunter je nach Verfügbarkeit z.B. Bildjournalismus, Datenjournalismus, Zeitschriftskonzeption. Anwendungswissen: Die Studierenden wissen, wie man Themen eigenständig in angemessener Tiefe recherchiert. Die Studierenden können selbst journalistische Beiträge in unterschiedlichen Stilformen verfassen. Die Studierenden kennen sich mit Big Data aus und wissen, wie man damit arbeitet. Lehrinhalte Die Studierenden lernen journalistisches Handwerkszeug von der Recherche über das Texten bis zur Bild- oder Footage-Auswahl und Arbeit mit Big Data. Literatur Neuberger, Christoph und Peter Kapern (2013): Grundlagen des Journalismus. Wiesbaden: Springer. Brinkmann, Janis (2021): Journalismus. Eine praktische Einführung. Frankfurt: Nomos. Rinsdorf, Lars (2017: Redaktionelle Strategien entwickeln Analyse – Geschäftsmodelle – Konzeption. Stuttgart: UTB	Qualifikationsziele	Orientierun	gswissen:		
Sie sind vertraut mit Diskussionen um Pressefreiheit, Filter Bubbles/ Algorithmen etc. Zukunftsfragen des Journalismus werden diskutieret. Spezialisierungen werden gewählt und vertieft, darunter je nach Verfügbarkeit z.B. Bildjournalismus, Datenjournalismus, Zeitschriftskonzeption. Anwendungswissen: Die Studierenden wissen, wie man Themen eigenständig in angemessener Tiefe recherchiert. Die Studierenden können selbst journalistische Beiträge in unterschiedlichen Stilformen verfassen. Die Studierenden kennen sich mit Big Data aus und wissen, wie man damit arbeitet. Lehrinhalte Die Studierenden lernen journalistisches Handwerkszeug von der Recherche über das Texten bis zur Bild- oder Footage-Auswahl und Arbeit mit Big Data. Literatur Neuberger, Christoph und Peter Kapern (2013): Grundlagen des Journalismus. Wiesbaden: Springer. Brinkmann, Janis (2021): Journalismus. Eine praktische Einführung. Frankfurt: Nomos. Rinsdorf, Lars (2017: Redaktionelle Strategien entwickeln entwickeln Analyse – Geschäftsmodelle – Konzeption. Stuttgart: UTB		Die Stud	dierenden kenr	nen verschiedene journalistische	
Bubbles/ Algorithmen etc. Zukunftsfragen des Journalismus werden diskutieret. Spezialisierungen werden gewählt und vertieft, darunter je nach Verfügbarkeit z.B. Bildjournalismus, Datenjournalismus, Zeitschriftskonzeption. Anwendungswissen: Die Studierenden wissen, wie man Themen eigenständig in angemessener Tiefe recherchiert. Die Studierenden können selbst journalistische Beiträge in unterschiedlichen Stilformen verfassen. Die Studierenden kennen sich mit Big Data aus und wissen, wie man damit arbeitet. Lehrinhalte Die Studierenden lernen journalistisches Handwerkszeug von der Recherche über das Texten bis zur Bild- oder Footage-Auswahl und Arbeit mit Big Data. Literatur Neuberger, Christoph und Peter Kapern (2013): Grundlagen des Journalismus. Wiesbaden: Springer. Brinkmann, Janis (2021): Journalismus. Eine praktische Einführung. Frankfurt: Nomos. Rinsdorf, Lars (2017: Redaktionelle Strategien entwickeln en Analyse – Geschäftsmodelle – Konzeption. Stuttgart: UTB		Ausdrud	cksformen in To	ext, Bild, Film und Internet.	
Zukunftsfragen des Journalismus werden diskutieret. Spezialisierungen werden gewählt und vertieft, darunter je nach Verfügbarkeit z.B. Bildjournalismus, Datenjournalismus, Zeitschriftskonzeption. Anwendungswissen: Die Studierenden wissen, wie man Themen eigenständig in angemessener Tiefe recherchiert. Die Studierenden können selbst journalistische Beiträge in unterschiedlichen Stilformen verfassen. Die Studierenden kennen sich mit Big Data aus und wissen, wie man damit arbeitet. Lehrinhalte Die Studierenden lernen journalistisches Handwerkszeug von der Recherche über das Texten bis zur Bild- oder Footage-Auswahl und Arbeit mit Big Data. Literatur Neuberger, Christoph und Peter Kapern (2013): Grundlagen des Journalismus. Wiesbaden: Springer. Brinkmann, Janis (2021): Journalismus. Eine praktische Einführung. Frankfurt: Nomos. Rinsdorf, Lars (2017: Redaktionelle Strategien entwickeln Analyse – Geschäftsmodelle – Konzeption. Stuttgart: UTB		Sie sind	l vertraut mit D	iskussionen um Pressefreiheit, Filter	
Spezialisierungen werden gewählt und vertieft, darunter je nach Verfügbarkeit z.B. Bildjournalismus, Datenjournalismus, Zeitschriftskonzeption. Anwendungswissen: Die Studierenden wissen, wie man Themen eigenständig in angemessener Tiefe recherchiert. Die Studierenden können selbst journalistische Beiträge in unterschiedlichen Stilformen verfassen. Die Studierenden kennen sich mit Big Data aus und wissen, wie man damit arbeitet. Lehrinhalte Die Studierenden lernen journalistisches Handwerkszeug von der Recherche über das Texten bis zur Bild- oder Footage-Auswahl und Arbeit mit Big Data. Literatur Neuberger, Christoph und Peter Kapern (2013): Grundlagen des Journalismus. Wiesbaden: Springer. Brinkmann, Janis (2021): Journalismus. Eine praktische Einführung. Frankfurt: Nomos. Rinsdorf, Lars (2017: Redaktionelle Strategien entwickeln Analyse – Geschäftsmodelle – Konzeption. Stuttgart: UTB		Bubbles	s/ Algorithmen	etc.	
nach Verfügbarkeit z.B. Bildjournalismus, Datenjournalismus, Zeitschriftskonzeption. Anwendungswissen: Die Studierenden wissen, wie man Themen eigenständig in angemessener Tiefe recherchiert. Die Studierenden können selbst journalistische Beiträge in unterschiedlichen Stilformen verfassen. Die Studierenden kennen sich mit Big Data aus und wissen, wie man damit arbeitet. Lehrinhalte Die Studierenden lernen journalistisches Handwerkszeug von der Recherche über das Texten bis zur Bild- oder Footage-Auswahl und Arbeit mit Big Data. Literatur Neuberger, Christoph und Peter Kapern (2013): Grundlagen des Journalismus. Wiesbaden: Springer. Brinkmann, Janis (2021): Journalismus. Eine praktische Einführung. Frankfurt: Nomos. Rinsdorf, Lars (2017: Redaktionelle Strategien entwickeln Analyse – Geschäftsmodelle – Konzeption. Stuttgart: UTB		 Zukunft 	sfragen des Jo	urnalismus werden diskutieret.	
Datenjournalismus, Zeitschriftskonzeption. Anwendungswissen: Die Studierenden wissen, wie man Themen eigenständig in angemessener Tiefe recherchiert. Die Studierenden können selbst journalistische Beiträge in unterschiedlichen Stilformen verfassen. Die Studierenden kennen sich mit Big Data aus und wissen, wie man damit arbeitet. Lehrinhalte Die Studierenden lernen journalistisches Handwerkszeug von der Recherche über das Texten bis zur Bild- oder Footage-Auswahl und Arbeit mit Big Data. Literatur Neuberger, Christoph und Peter Kapern (2013): Grundlagen des Journalismus. Wiesbaden: Springer. Brinkmann, Janis (2021): Journalismus. Eine praktische Einführung. Frankfurt: Nomos. Rinsdorf, Lars (2017: Redaktionelle Strategien entwickeln Analyse – Geschäftsmodelle – Konzeption. Stuttgart: UTB					
Anwendungswissen: Die Studierenden wissen, wie man Themen eigenständig in angemessener Tiefe recherchiert. Die Studierenden können selbst journalistische Beiträge in unterschiedlichen Stilformen verfassen. Die Studierenden kennen sich mit Big Data aus und wissen, wie man damit arbeitet. Die Studierenden lernen journalistisches Handwerkszeug von der Recherche über das Texten bis zur Bild- oder Footage-Auswahl und Arbeit mit Big Data. Literatur Neuberger, Christoph und Peter Kapern (2013): Grundlagen des Journalismus. Wiesbaden: Springer. Brinkmann, Janis (2021): Journalismus. Eine praktische Einführung. Frankfurt: Nomos. Rinsdorf, Lars (2017: Redaktionelle Strategien entwickeln Analyse – Geschäftsmodelle – Konzeption. Stuttgart: UTB		nach Verfügbarkeit z.B. Bildjournalismus,			
Die Studierenden wissen, wie man Themen eigenständig in angemessener Tiefe recherchiert. Die Studierenden können selbst journalistische Beiträge in unterschiedlichen Stilformen verfassen. Die Studierenden kennen sich mit Big Data aus und wissen, wie man damit arbeitet. Die Studierenden lernen journalistisches Handwerkszeug von der Recherche über das Texten bis zur Bild- oder Footage-Auswahl und Arbeit mit Big Data. Literatur Neuberger, Christoph und Peter Kapern (2013): Grundlagen des Journalismus. Wiesbaden: Springer. Brinkmann, Janis (2021): Journalismus. Eine praktische Einführung. Frankfurt: Nomos. Rinsdorf, Lars (2017: Redaktionelle Strategien entwickeln Analyse – Geschäftsmodelle – Konzeption. Stuttgart: UTB		Datenjo	urnalismus, Ze	eitschriftskonzeption.	
angemessener Tiefe recherchiert. Die Studierenden können selbst journalistische Beiträge in unterschiedlichen Stilformen verfassen. Die Studierenden kennen sich mit Big Data aus und wissen, wie man damit arbeitet. Die Studierenden lernen journalistisches Handwerkszeug von der Recherche über das Texten bis zur Bild- oder Footage-Auswahl und Arbeit mit Big Data. Literatur Neuberger, Christoph und Peter Kapern (2013): Grundlagen des Journalismus. Wiesbaden: Springer. Brinkmann, Janis (2021): Journalismus. Eine praktische Einführung. Frankfurt: Nomos. Rinsdorf, Lars (2017: Redaktionelle Strategien entwickeln Analyse – Geschäftsmodelle – Konzeption. Stuttgart: UTB		Anwendung	gswissen:		
 Die Studierenden können selbst journalistische Beiträge in unterschiedlichen Stilformen verfassen. Die Studierenden kennen sich mit Big Data aus und wissen, wie man damit arbeitet. Lehrinhalte Die Studierenden lernen journalistisches Handwerkszeug von der Recherche über das Texten bis zur Bild- oder Footage-Auswahl und Arbeit mit Big Data. Neuberger, Christoph und Peter Kapern (2013): Grundlagen des Journalismus. Wiesbaden: Springer. Brinkmann, Janis (2021): Journalismus. Eine praktische Einführung. Frankfurt: Nomos. Rinsdorf, Lars (2017: Redaktionelle Strategien entwickeln Analyse – Geschäftsmodelle – Konzeption. Stuttgart: UTB 		Die Stud	dierenden wiss	en, wie man Themen eigenständig in	
unterschiedlichen Stilformen verfassen. Die Studierenden kennen sich mit Big Data aus und wissen, wie man damit arbeitet. Die Studierenden lernen journalistisches Handwerkszeug von der Recherche über das Texten bis zur Bild- oder Footage-Auswahl und Arbeit mit Big Data. Literatur Neuberger, Christoph und Peter Kapern (2013): Grundlagen des Journalismus. Wiesbaden: Springer. Brinkmann, Janis (2021): Journalismus. Eine praktische Einführung. Frankfurt: Nomos. Rinsdorf, Lars (2017: Redaktionelle Strategien entwickeln Analyse – Geschäftsmodelle – Konzeption. Stuttgart: UTB		angemessener Tiefe recherchiert.			
Die Studierenden kennen sich mit Big Data aus und wissen, wie man damit arbeitet. Lehrinhalte Die Studierenden lernen journalistisches Handwerkszeug von der Recherche über das Texten bis zur Bild- oder Footage-Auswahl und Arbeit mit Big Data. Literatur Neuberger, Christoph und Peter Kapern (2013): Grundlagen des Journalismus. Wiesbaden: Springer. Brinkmann, Janis (2021): Journalismus. Eine praktische Einführung. Frankfurt: Nomos. Rinsdorf, Lars (2017: Redaktionelle Strategien entwickeln Analyse – Geschäftsmodelle – Konzeption. Stuttgart: UTB		Die Stud	dierenden könr	nen selbst journalistische Beiträge in	
Lehrinhalte Die Studierenden lernen journalistisches Handwerkszeug von der Recherche über das Texten bis zur Bild- oder Footage-Auswahl und Arbeit mit Big Data. Literatur Neuberger, Christoph und Peter Kapern (2013): Grundlagen des Journalismus. Wiesbaden: Springer. Brinkmann, Janis (2021): Journalismus. Eine praktische Einführung. Frankfurt: Nomos. Rinsdorf, Lars (2017: Redaktionelle Strategien entwickeln Analyse – Geschäftsmodelle – Konzeption. Stuttgart: UTB		untersc	hiedlichen Stilfe	ormen verfassen.	
Lehrinhalte Die Studierenden lernen journalistisches Handwerkszeug von der Recherche über das Texten bis zur Bild- oder Footage-Auswahl und Arbeit mit Big Data. • Neuberger, Christoph und Peter Kapern (2013): Grundlagen des Journalismus. Wiesbaden: Springer. • Brinkmann, Janis (2021): Journalismus. Eine praktische Einführung. Frankfurt: Nomos. • Rinsdorf, Lars (2017: Redaktionelle Strategien entwickeln • Analyse – Geschäftsmodelle – Konzeption. Stuttgart: UTB		Die Stud	dierenden kenr	nen sich mit Big Data aus und	
der Recherche über das Texten bis zur Bild- oder Footage- Auswahl und Arbeit mit Big Data. • Neuberger, Christoph und Peter Kapern (2013): Grundlagen des Journalismus. Wiesbaden: Springer. • Brinkmann, Janis (2021): Journalismus. Eine praktische Einführung. Frankfurt: Nomos. • Rinsdorf, Lars (2017: Redaktionelle Strategien entwickeln • Analyse – Geschäftsmodelle – Konzeption. Stuttgart: UTB		wissen,	wie man dami	t arbeitet.	
Auswahl und Arbeit mit Big Data. • Neuberger, Christoph und Peter Kapern (2013): Grundlagen des Journalismus. Wiesbaden: Springer. • Brinkmann, Janis (2021): Journalismus. Eine praktische Einführung. Frankfurt: Nomos. • Rinsdorf, Lars (2017: Redaktionelle Strategien entwickeln • Analyse – Geschäftsmodelle – Konzeption. Stuttgart: UTB	Lehrinhalte	Die Studier	enden lernen jo	ournalistisches Handwerkszeug von	
Neuberger, Christoph und Peter Kapern (2013): Grundlagen des Journalismus. Wiesbaden: Springer. Brinkmann, Janis (2021): Journalismus. Eine praktische Einführung. Frankfurt: Nomos. Rinsdorf, Lars (2017: Redaktionelle Strategien entwickeln Analyse – Geschäftsmodelle – Konzeption. Stuttgart: UTB Verwendbarkeit		der Recher	che über das T	exten bis zur Bild- oder Footage-	
Grundlagen des Journalismus. Wiesbaden: Springer. Brinkmann, Janis (2021): Journalismus. Eine praktische Einführung. Frankfurt: Nomos. Rinsdorf, Lars (2017: Redaktionelle Strategien entwickeln Analyse – Geschäftsmodelle – Konzeption. Stuttgart: UTB		Auswahl un	nd Arbeit mit Bi	g Data.	
 Brinkmann, Janis (2021): Journalismus. Eine praktische Einführung. Frankfurt: Nomos. Rinsdorf, Lars (2017: Redaktionelle Strategien entwickeln Analyse – Geschäftsmodelle – Konzeption. Stuttgart: UTB Verwendbarkeit	Literatur	Neuberger, Christoph und Peter Kapern (2013):			
Einführung. Frankfurt: Nomos. • Rinsdorf, Lars (2017: Redaktionelle Strategien entwickeln • Analyse – Geschäftsmodelle – Konzeption. Stuttgart: UTB Verwendbarkeit		Grundla	igen des Journ	alismus. Wiesbaden: Springer.	
 Rinsdorf, Lars (2017: Redaktionelle Strategien entwickeln Analyse – Geschäftsmodelle – Konzeption. Stuttgart: UTB Verwendbarkeit		Brinkma			
Analyse – Geschäftsmodelle – Konzeption. Stuttgart: UTB Verwendbarkeit		Einführu	ung. Frankfurt:	Nomos.	
Verwendbarkeit		 Rinsdor 	f, Lars (2017: F	Redaktionelle Strategien entwickeln	
		 Analyse 	Analyse – Geschäftsmodelle – Konzeption. Stuttgart: UTB		
	Verwendbarkeit				
Teilnahmevoraussetzungen keine	Teilnahmevoraussetzungen	keine			

Modul MUK660 Aktuelle Themen & Trends

Modulnummer und	MUK660 AI	ktuelle Themen	MUK660 Aktuelle Themen & Trends		
-bezeichnung laut SPO					
Modulbezeichnung engl.	MUK660 Current topics & trends				
Modulverantwortung	Till Krause	•			
Dozenten/-innen	siehe seme	steraktuellen S	Studien- und Prüfungsplan		
Veranstaltungssprache	Deutsch / E	inglisch	<u> </u>		
Platzierung / Häufigkeit /			nersemester / ein Semester		
Dauer des Moduls		•			
Modultyp	Wahlpflicht	modul			
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit		
			•		
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	 Praktische 	e Übungen		
		 Praktische 	es Projekt		
Qualifikationsziele	Orientierungswissen:				
	In dieser Veranstaltung geht es darum, Design und Inhalt				
	bestmöglich aufeinander abzustimmen und ein eigenes				
	Medienprojekt zu kreieren.				
	Anwendung				
		~	xistente Mediendesigns kritisiert und		
	verbess				
			schriften zu selbst gewählten		
		-	dass Form und Inhalt zueinander		
	passen.				
	Die Integration von Videos oder Audio-Files ist im Format				
	"digitale Zeitschrift" ebenfalls möglich.				
Lehrinhalte					
Literatur	•				
Verwendbarkeit					
Teilnahmevoraussetzungen	keine				

Modulbeschreibungen 7. Semester

Modul MUK700 Bachelorarbeit

Modulnummer und	MUK700 Bachelorarbeit		
-bezeichnung laut SPO			
Modulbezeichnung engl.	MUK700 Bachelor thesis		
Modulverantwortung	Maja Jerrentrup / Till Krause		
Dozenten/-innen	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan		
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch		
Platzierung / Häufigkeit /	7. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester		
Dauer des Moduls			
Modultyp	Pflichtmodul		
Credit Points nach ECTS	12		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	
	0	•	
Qualifikationsziele	 Orientierungswissen: Die Studierenden schreiben zu einem in einem gewissen Rahmen selbstgewählten Thema eine ca. 50-seitige Ausarbeitung. Sie können zu einem Thema der Medienforschung arbeiten, dabei etwa bestehende Forschungen kritisch reflektieren oder einen eigenen Forschungs-Set-Up samt Durchführung darstellen. Sie können ein eigenes mediales Produkt samt soziokultureller Verortung und Verwendungskontext behandeln. Sie können die Geschichte und aktuelle Situation eines 		
	bestimmten Mediums erörtern. Anwendungswissen:		
	Allweiladigswissell.		
Lehrinhalte	Ein längere	r. fundierter Te	ext wird formuliert, der
	wissenschaftlichen Mindeststandards genügen muss.		
Literatur	Literatur ist dem eigenen Thema entsprechend auszuwählen –		
	Literaturhinweise werden individuell erteilt.		
Verwendbarkeit			
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
	l		

Modul MUK710 Projektarbeit: Selbstständigkeit

Modulnummer und	MUK710 Projektarbeit: Selbständigkeit		
-bezeichnung laut SPO			
Modulbezeichnung engl.	MUK710 Project: self-employment		
Modulverantwortung	Maja Jerrentrup		
Dozenten/-innen	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan		
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch		
Platzierung / Häufigkeit /	7. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester		
Dauer des Moduls			
Modultyp	Pflichtmodul		
Credit Points nach ECTS	5		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Gesamt Lehrformate	
	2	•	
Qualifikationsziele	Orientierungswissen:		
	•		
	Anwendungswissen:		
	•		
Lehrinhalte			
Literatur	•		
Verwendbarkeit			
Teilnahmevoraussetzungen	keine		

Modul MUK720 Inszenierung & Dokumentation

Modulnummer und	MUK720 Inszenierung & Dokumentation		
-bezeichnung laut SPO	Work 20 mszemerang a bokamentation		
Modulbezeichnung engl.	MUK720 Staging & documentation		
Modulverantwortung	Maja Jerrer		
Dozenten/-innen	•	<u> </u>	Studien- und Prüfungsplan
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch		
Platzierung / Häufigkeit /	7. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester		
Dauer des Moduls	The second secon		
Modultyp	Wahlpflichtmodul		
Credit Points nach ECTS	5		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit
	_		
Lehrformen (SWS)	Gesamt	esamt Lehrformate	
	4	Seminar r	nit Übungen
Qualifikationsziele	Orientierungswissen:		
	Basierend auf der individuellen Beschäftigung mit verschiedenen Medienformaten und Kunststilen wird ein Konzept für ein eigenes, gesellschaftskritisches Projekt		
	ausgearbeitet, das an eine aktuelle Debatte anschließt (z.B. Postkolonialismus, Gender, kulturelle Identität, Extremismus)		
	Anwendungswissen:		
	 Die Studierenden präsentieren ihr Projekt als "Work in Progress", gemeinsame Diskussionen sorgen dafür, Beziehungen zwischen den verschiedenen Projekten herzustellen. Wo möglich, organisieren Studierende eine Ausstellungen oder Publikationen ihrer Werke. 		
Lehrinhalte			ation eines eigenen
			im Kontext von Medien- und/oder
			soll, ist Ziel dieser
	Lehrverans		
Literatur	Müller-Jentsch, Walther (2011): Die Kunst in der Gesellschaft. Wiesbaden: VS Verlag.		
Verwendbarkeit			
Teilnahmevoraussetzungen	keine		

Modul MUK730 Exkursion & Medienproduktion

Modulnummer und	MUK730 Exkursion & Medienproduktion		
-bezeichnung laut SPO			
Modulbezeichnung engl.	MUK730 Study trip & media production		
Modulverantwortung	Maja Jerrentrup		
Dozenten/-innen	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan		
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch		
Platzierung / Häufigkeit /	7. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester		
Dauer des Moduls	, in the second		
Modultyp	Wahlpflichtmodul		
Credit Points nach ECTS	5		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Vorkload Präsenzzeit Eigenleistung / Selbstlernzeit	
	150	60	90
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	
	4	aktuellen	l(en) und Vorbereitung, je nach Möglichkeiten e Medienproduktion vor Ort
		 Seminaris Blocksem 	stischer Unterricht, ggf. mit inaren
Qualifikationsziele	Orientierungswissen:		
	 Im Falle einer oder mehrerer Exkursionen lernen die Studierenden die Konzeption von der Planung bis hin zur kulturellen Einarbeitung. Ist keine Exkursion möglich, beschäftigen sich die Studierenden individuell oder in Kleingruppen mit kulturellen Kontexten in ihrem Umfeld, z.B. mit Blick auf Migration oder sog. Subkulturen. Anwendungswissen: Die Studierenden erarbeiten eigene Fragestellungen zu den jeweiligen kulturellen Kontexten. Hierfür erstellen sie eigene mediale Beiträge, wobei sie die Form wählen können (z.B. Kunstinstallation, fiktionaler Film 		
	oder Bilderstrecke, Dokumentarbeitrag).		
Lehrinhalte	 Vertiefungen in den Bereichen praktische interkulturelle Kommunikation und angewandte Kulturanthropologie Partizipative Methoden und Kreativität Praktische Umsetzungen 		
Literatur	 Jerrentrup, Maja (2020): Studienbuch Fotografie. Stuttgart: UTB. Klocke-Daffa, Sabine (2019): Angewandte Ethnologie. Perspektiven einer anwendungsorientierten Wissenschaft. Wiesbaden: Springer. 		
Verwendbarkeit			
Teilnahmevoraussetzungen	keine		

Modul MUK740 Studium Generale III

Modulnummer und	MUK740 Studium Generale III			
-bezeichnung laut SPO	NUIV740 0 101 II III			
Modulbezeichnung engl.	MUK740 General Studies III			
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan			
Dozenten/-innen	•			
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch			
Platzierung / Häufigkeit /	7. Semester / jedes Semester / flexible Belegung während des Semesters während des BA-Studiums			
Dauer des Moduls			3A-Studiums	
Modultyp	Wahlpflichtmodul			
Credit Points nach ECTS	2			
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit	
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate		
Leimonnen (3443)	2		eraktueller Studien- und	
			mit Modulhandbuch für das Modul	
			erale (u.a. E-Learning-Elemente,	
		Projektarbeit)	,	
Qualifikationsziele	Orientierun	,		
			sen, dass das Verstehen von	
		Die Studierenden wissen, dass das Verstehen von Menschen und ihrer Lebenslagen eine ganzheitliche Sicht		
		auf Menschen erfordert.		
	Sie wiss	sen. dass Ästh	etik und Kultur einen grundlegenden	
		Einfluss auf Menschen und menschliches Verhalten haben.		
	Sie begreifen ihr Studium über die fachliche Ausbildung			
	hinaus als Gelegenheit zur umfassenden			
	Persönlichkeitsbildung.			
	Sie lernen die Bedeutung transdisziplinärer			
	wissenschaftlicher Perspektiven.			
	Sie lernen die Bedeutung von Fremdsprachenerwerb für			
	die eigene Persönlichkeitsentwicklung und fachliche			
	Horizonterweiterung.			
	Sie entwickeln einen reflektierten ganzheitlichen			
	Bildungsbegriff.			
	Sie wissen um die sozialethischen und			
	wissens	schaftsethische	n Implikationen fachspezifischen	
	Handelr	ns.		
	Sie kennen ihre zivilgesellschaftliche Verantwortung und			
	können verantwortlich mit ihrem fachspezifischen Wissen			
	umgehe	en und dies refl	ektieren.	
	Anwendungswissen:			
	Die Studierenden können ihre eigenen kreativ-musischen			
	Gestaltungskompetenzen ausprobieren und sich neue			
	aneignen.			
	Sie können Grundsätze des wissenschaftlichen Arbeitens			
	anwend	len.		

	Sie können ihre eigene Kreativität und die ihrer
	Mitstudierenden wahrnehmen und in der Gruppe
	reflektieren und analysieren.
	Sie können ihre erworbenen Qualifikationen für einen
	trans- und interdisziplinären Dialog nutzen.
Lehrinhalte	Das Modul repräsentiert das an der Hochschule mit dem WS
	2013/14 etablierte fakultätsübergreifende Studium Generale,
	das Bestandteil jeden Studiengangs der Hochschule Landshut
	ist. Es umfasst fakultätsübergreifende Lehrangebote, die durch
	ihre transdisziplinäre Ausrichtung zu
	allgemeinwissenschaftlichen Bildungsprozessen und zur
	Persönlichkeitsbildung beitragen sollen.
Literatur	kann dem aktuell gültigen Modulhandbuch Studium Generale
	entnommen werden
Verwendbarkeit	Die aus einem breiten fachlich-disziplinären Angebot zu
	wählenden Veranstaltungen bieten die Möglichkeit des
	interdisziplinären Austauschs und einer fächerübergreifenden
	Vernetzung unter den Studierenden.
Teilnahmevoraussetzungen	keine